

1119 (Kuhn) a) 1.Lla7 Lla2 2.Llg7 Sd5#, b) 1.Lle8 Llf2 2.Lle6 Sf5#. Zwar sind die Züge nicht einheitlich motiviert [In a) ermöglicht erst der 1. schwarze Zug den 1. weißen Zug, in b) ist das nicht der Fall.], aber letztlich werden nach Selbstblocks feine Idealmatts gezeigt. „Kleine Änderung führt vom diagonalen zum orthogonalen Mattbild.“ [KF]

1120 (Rallo) 1. .. Sxf4(=wL)(+wBd5) 2.Ka7 Lxc7(=wT)(+wBf4)+ 3.Ka8(+sBa7) Tc6(=wL)(+wBc7)#, 1. .. Sxc7(=wL)(+wBd5)+ 2.Kb7 d6 3.Kc8(+sBb7) Lb6(=wS)(+wBc7#) mit Mustermatts. Überraschenderweise zeigt Popeye 4.65 NL's an, z. B. 1. .. Sxc7(=wL)(+wBd5)+ 2.Ka7(+sBb8) K~(+wBe1) [oder auch 2. .. d6] 3.Ka8(+sBa7) Lxb8(=wT)(+wBc7)# mit Zugumstellungen. In der neuesten Popeye-Version sind bei der Kombination von Sentinelles und Einsteinschach Einfügungen von Bauern auf der 1. und 8. Reihe möglich, da bei Einsteinschach allein auch Bauern auf den beiden Grundlinien erlaubt sind. Popeye-Versionen 4.63 und älter - die vom Autor benutzt wurden - zeigen diese vermeintlichen NL's nicht an. Der Autor kann aber dieser verzwickten Situation aus dem Wege gehen: Es steht ihm z. B. die Entscheidung frei, welcher Bedingung er per Festlegung den Vorrang gibt. Ist es Sentinelles, dann dürfen auf den Grundreihen keine Bauern entstehen. Noch besser (oder salomonischer) wäre es meines Erachtens, der Autor folgt dem Vorschlag von Michael Schreckenbach: Versetzung des sK von b8 nach a6! Bei gleichen Lösungen (es würde nur ein zusätzlicher sBa6 entstehen, der ohne Auswirkungen bleibt) ist die Aufgabe dann sowohl bei alten, als auch neuesten Popeye-Versionen korrekt. Und die philosophische Diskussion, was nun eigentlich richtig ist, könnte den Experten und Programmierern überlassen werden! Vielleicht erfinden diese (ähnlich wie bei Anticirce) sogar eine neue Bedingung, z. B. Sentinelles n.d.n.E. („Nach den neuesten Erkenntnissen“), also Bauerneinfügungen auf den beiden Umwandlungsreihen sind möglich. Wäre doch mal was Konkretes! MS und auch ich würden dies unterstützen. Aber was meint eigentlich der Autor als Betroffener dazu?

1121 (Schreckenbach) 1.b5 h4 2.bxa4 h5 3.a3 h6 4.a2 h7 5.a1S h8S#. Eine Variation zum 100-Dollar-Thema. Der Autor selbst gibt einen partiellen Vorgänger an (P1198106 in der PDB), der aber bei gleicher Steinezahl mit einem Schlag mehr auskommen muß. „Das 100-Dollar-Thema sieht man immer wieder gern.“ [Thomas Brieden]

1122 (Ettl) 1.Kh1 Kxf3? patt! 1.Kh1 Kf5 2.Kg2 Ke5 3.Kh1 Kd4 4.Kg2 Kc3 5.Kh1 Kxb2 6.Kg2 Kc3 7.Kh1 Kd4 8.Kg2 Ke5 9.Kh1 Kf5 10.Kg2 Kg4 11.Kh1 Kxf3 12.b2 Kxe2 13.Kg2 Te3 14.Kh1 Tg3 15.Dg2 Txd2 16.Lh2 Dxh2#. Switchback des weißen Königs und Opfer von drei schwarzen Figuren, die zuvor noch gelähmt waren. „Durch Schlagen des sBb2 wird das nötige Tempo gewonnen“ [KF] und am Ende muß noch ein wenig nachgedacht werden.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.03.2015
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); N. N. (fairy)

Gaudium

Ausgabe 148 (31. Januar 2015)
Faltblatt für Problemschach

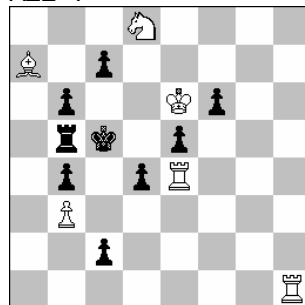
Urdrucke

Als neue Autoren begrüße ich sehr herzlich Ramil Safaraliyev aus Aserbaidshan, Walter Alejandro Diaz aus Argentinien und Adrian Storisteanu aus Canada!

Definitionen: Back to back: Solange sich ein weißer Stein auf dem unmittelbaren Nachbarfeld oberhalb eines schwarzen Steines befindet, tauschen diese beiden Steine ihre Figurentypen. Ein Bauer, der auf die eigene Grundreihe gelangt, ist zugunfähig.

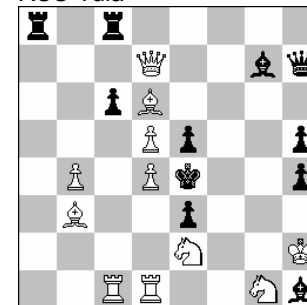
Anticirce, Typ Cheylan, Proca-Retraktor: siehe jeweils G 144. **Alphabetschach:** Es muß (bei W und S) immer der Stein ziehen, dessen Standfeld in Notation in alphanumerischer Folge zuerst kommt (Folge a1, a2, ..., a8, b1, ..., h7, h8). Das Parieren von Schachgeboten ist allerdings vorrangig. Die Schachgebotswirkung der Steine ist normal. -- Die Definitionen, die Ihnen sonst noch ungeläufig sind, entnehmen Sie bitte dem Märchenschachlexikon der Schwalbe (<http://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm>). -- Bei 1152 (Fiebig) steht der s König im Schach! -- Und los geht's!

1147 Ramil Safaraliyev
AZE- ?



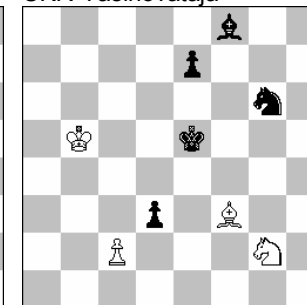
#2 (6+9)

1148 Valery Shanshin
RUS-Tula



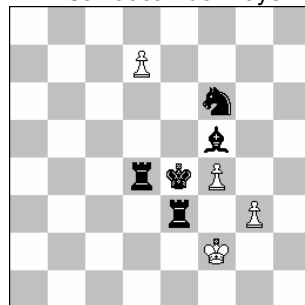
#2 (11+11)

1149 Dmitri Grintschenko
UKR-Yasinovataja



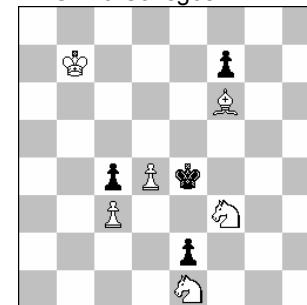
h#2 b) wLf3->g4 (4+5)

1150 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



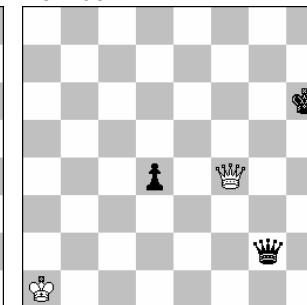
h#2 b) sLf5->g6 (4+5)

1151 Walter A. Diaz
ARG-Rio Gallegos



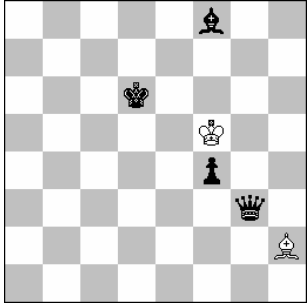
h#2,5 b) wBd4->c2 (6+4)

1152 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



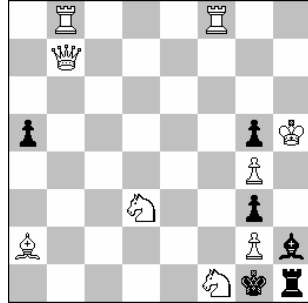
h#5 2 Lösungen (2+3)

1153 Torsten Linß
CHL-Santiago de Chile



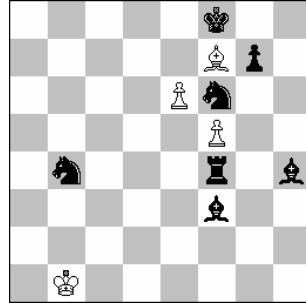
h#8,5 (2+4)

1154 Manfred Ernst
Holzwickede



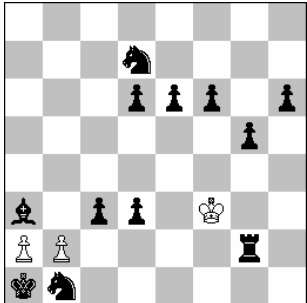
s#6 (9+6)

1155 Manfred Rittirsch
Buch am Erlbach



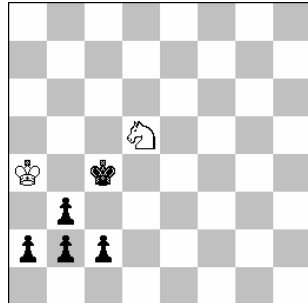
h#2 Back to Back (4+7)
b) sLh4->a5

1156 Alberto Armeni
ITA-Rom



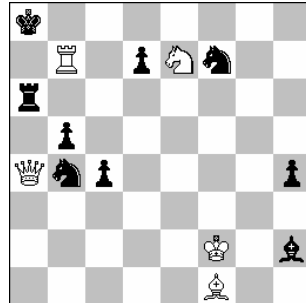
h#4 2 Lösungen (3+12)
Anticirce

1157 Mi. Schreckenbach
Dresden



sh#11 (2+5)
Alphabetschach

1158 Andreas Thoma
Groß Rönnau

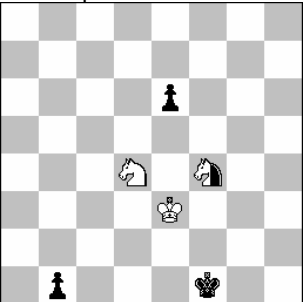


#1 vor 2 (5+9)
Proca Retr. Anticirce Cheyl.

Märchen und kein Ende ... (12) - Urdrucke

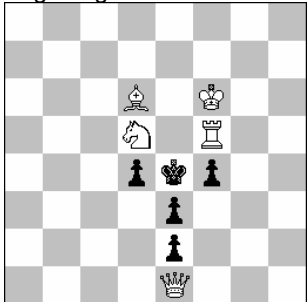
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informaltturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich auf der nächsten Seite)!

1159 Vito Rallo
ITA-Trapani



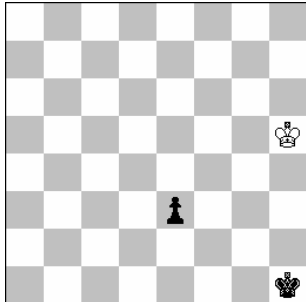
h#2,5 neutraler Sf4 (2+3+1)
Einsteinschach
b) sBb1->h2

1160 Erich Bartel
Augsburg



h>=6,5 Alphabetsch. (5+5)
Madras Rex inklusiv
Platzwechselschach

1161 Adrian Storisteanu
CAN-Toronto



=1 vor 2s (1+2)
b) 90° (h1=a1)
Serienzugretractor

1159 (Rallo) a) 1. ... nSxe6(=nL) 2.nLf5(=nS)+ Sxf5(=wL) 3.Ke1 Lxb1(=wT)#, b) 1. ... Sxe6(=wL) 2.nSh3(=nB) Lxh3(=wT) 3.h1 [da per Definition Bauern, die durch einen eigenen Zug ihre Umwandlungsreihe erreichen, unumgewandelt bleiben] Txh1(=wD)#. „Miniatura, Matti ideali.“ [Autor] Leider wenig Spiel mit dem neutralen Stein!

1160 (Bartel) Ich weiß zwar nicht, was uns der Autor mit dieser 'Gabel' sagen möchte, aber auf jeden Fall ist dies eine wunderschöne Aufgabe. Sie zeigt uns eine Allumwandlung, in der zu jedem weißen Offizier ein schwarzes Pendant zwecks Lähmung erzeugt wird. 1. ... Sxf4(+sBd5) 2.d3 La3 3.d2 Lc1 4.d1T Lxe3(+sBc1L) 5.Txe1(+wDd1) Dxd5(+sBd1D) 6.Tf1 Sg2 7.e1S Ke5==. Sehr kreativ – er kann's halt eb(en)!

1161 (Storisteanu) a) zurück: 1.Kg2xSh1 2.Kh3xTg2, vor: 1.Te2=; b) zurück: 1.Kb2xTa1 2.Kc3xTb2, vor: 1.0-0-0=. Ein seltener, durch Drehung erzeugter Retactorzwilling. In a) Musterpatt und in b) etwas für Rochadefans. Ein einfaches Stück zum Einstieg für die Löser. Eine andere Aufgabe mit ähnlicher Forderung dürfen Sie dann bald selber lösen!

Lösungen aus Gaudium 145

1111 (Svitek) 1.La6? (Z) Kc4/Td3~/Tb5~ 2.Txc5/Sxe3/Sxe7#, aber 1. ... e2!, 1.De2! (Z) Kc4/Td3~/Tb5~ 2.Sxe3/Sxe7/Txc5#. Die Vorausfesselungen in Verführung und Lösung ergeben nach den linienöffnenden und selbstfesselnden Verteidigungen einen Lacny.

1112 (Böttger) 1.Le2! c3 2.Kd1 Kb1,b2 3.Tb6+ Ka1 4.Lb5 Kb1,b2 5.Lxa4+ Ka1 6.Lb3 Kb1,b2 7.Lxa2+ Kxa2! 8.Kc1 Ka1 9.Tb1+ Ka2 10.Tb3 Ka1 11.Txa3#. „Bekannte Motive ..“ [Eberhard Schulze] sparsam und sympatisch zusammengestellt. „... hat mir gefallen.“ [Ralf Neubauer] „Wunderschön! Schwieriger, unauffälliger Schlüssel.“ [Berthold Leibe]

1113 (Carf, J.-F.) 1.f5 Sf4+ 2.Ke5 Sxg6#, 1.Lf7 Sc6 2.Ke6 Sf4#. Gleicher weißer Erst- und Mattzug und Entfesselungen des wS. „Der sBb6 ist keine Zierde. Er kann verschwinden, wenn man den sBf6 nach e5 setzt; damit wird auch der wBf3 überflüssig. So wird aus einem schludrigen Entwurf zwar kein Preisanwärter, aber ein vorzeigbares Problem!“ [Klaus Funk] Was meint der Autor dazu?

1114 (Piet) 1.Ld5 cxb4 2.e6 f4#, 1.Kd5 Kf4 2.Lc5 fxe4#. Schlüssel auf das gleiche Feld. „Etwas hausbacken.“ [RN] „Unschöner Tempozug cxb4, schwache Vorstellung.“ [KF]

1115 (Schwarzkopf+Geissler) Pardon, über dem Diagramm wurden die Wohnorte vertauscht. BS wohnt in Neuss und NG kommt aus München! 1. ... g4 2.Kf4 g5 3.Ke3 g6 4.Kf2 g7 5.Kg1 g8D+ 6.Kh1 Dg2#, 1. ... e4 2.Kf4 e5 3.Ke3 e6 4.Kf2 e7 5.Kxf1 e8D 6.Kg1 De1#. Erstes fünfsteiniges PAS-Läufer-Hilfsmatt ohne Wiesel, erreicht durch den ‚Trick‘ eines Zweispäners mit jeweils Excelsior! Das einige w Züge doppelt vorkommen, ist hier ohne Belang. „Ein kleines Wunder, dass es mit beiden Bauern klappt.“ [KF] Nun wird nur noch der einspännige Fünfsteiner gesucht. Ein zweites 100-Dollar-Thema???

1116 (Weenink) 1. ... Ke2 2.Sc4 f4 3.Se5 fxe5 4.Kc3 e6 5.Kc4 exf7 6.Le5 f8D 7.Kd4 Db4#, 1. ... Ke3 2.Ka3 f4 3.Le5 fxe5 4.Kb4 e6 5.Kc5 exf7 6.Kd6 f8D+ 7.Ke5 De7#. Zwei fast gleiche Excelsiore, deren Unterschied im Schlagwechsel auf e5 besteht.

1117 (Brzozowicz) 1.Tc8? Lxb8(b) 2.Txc7+ Lxc7 3.Sc5 Ta6#, aber 1. ... bxa6!(a); 1.Dd8? bxa6(a) 2.Tf6+ Kb7 3.Txb6+ Lxb6#, aber 1. ... Lb8!(b); 1.Dc8! Lb8(b) 2.Txc7+ Lxc7 3.Sc5 Ta6#, 1. ... bxa6(a) 2.De6+ Kb7 3.Dxb6+ Lxb6#. In den Verführungen wechseln Variante und Widerlegung reziprok. In der Lösung tauchen diese Züge als Varianten auf. Dabei gibt es (leider nur) auf bxa6 einen Fortsetzungswechsel zu sehen.

1118 (Holubec) a) 1.Da5! Ke8 2.Kc5 Kf8 3.Tb8+ Ke7 4.Kd4 Kd6 5.Dd8+ Kc6 6.Ke3 Kc5 7.Le4 Kc4 8.Dd3+ Kc5 9.Sf2 g4#, b) 1.Ld3! Ke8 2.Tc8+ Kd7 3.Df8 Ke6 4.Kc5 Kd7 5.Kd4 Ke6 6.Ke3 K~ 7.De8(+) Kd6 8.Tc6+ Kd5 9.Sf2 g4#. Zwei nicht leicht zu findende Lösungen, gespickt mit etlichen stillen Zügen. Außerdem noch Blockwechsel auf d3.

1141 (Barsukov) 1.h7! Tg5 2.h8D+ Tg8 3.Dxh5 Tg1 4.Dg4 Ta1 5.Dd1 T1xa7 6.Da4 0-0-0#. Domination des sT über das ganze Brett, bis die Rochade der längste Zug ist.

1142 (Grubert) a) 1.Kd4 2.RHf3 3.RHb3 4.RHe6 5.Kd5 6.RHe3 7.RHe7 8.Ke5 9.Kf6 ELd7#, b) 1.RHa8 2.RHa4 3.Rhe4 4.Kc2 5.RHd4 6.Kd2 7.Ke3 8.Kf4 9.Ke5 ELd3#. Miniatur mit 90°- Echo-Idealmatt. Super - große Klasse!

1143 (Barth) 1.h4 g5 2.Th3 gxh4 3.Te3 h3 4.Txe7+ Dxe7 5.e4 Da3 6.De2 d6 7.Kd1 Lf5 8.exf5+ Le7 9.f6 hxg2 10.fxe7 Dia. „Recht schwierig.“ [TB] Versteckte Bauernschläge weg von einer Linie und wieder zurück in Doppelsetzung und in möglichst kurzer Zeit. Eine gelungene Darstellung.

Löserliste 2014

		G136	G138	G139	G140	G141	G142	G143	G144	G145	G147	2014	2014	Ges.	Platz
2014	max.	60	82	60	75	60	60	60	63	60	60	640	Platz	3197	Ges.
M. Schreckenbach	Dresden	55	82	60	75	60	60	60	63	60	60	635	1	2212	1
Thomas Brieden	Hamburg	55	77	60	75	60	60	60	63	60	60	630	2	1552	2
Eberhard Schulze	Vaihingen	40	35	43	30	27	25	30	33	30	28	321	3	1483	3
Berthold Leibe	Plauen	15	14	30	30	33	20	38	38	30	20	268	4	441	6
Thomas Walther	Gera							50	43	35	35	163	5	163	9
Ralf Neubauer	Jena								15	25	18	58	6	58	15
Torsten Linss	Hagen	45										45	7	70	13
Erich Bartel	Augsburg				30							30	8	140	10
Hanspeter Suwe	Klein Winsen				5							5	9	5	20
Alfred Pfeiffer	Chemnitz					5						5	9	5	20

Anmerkung: G137 enthielt Urdrucke mit deren Lösungen, G146 den Preisbericht ortho 2011/12

Michael Schreckenbach ist Sieger im Lösewettbewerb 2014! Er entschied das Kopf-an-Kopf-Rennen nur denkbar knapp vor Thomas Brieden. Auf den dritten Platz arbeitete sich Eberhard Schulze vor. Ihnen allen herzliche Glückwünsche! Dank auch an all jene, die zeitweilig mitlösten oder - wie z. B. Dr. Klaus Funk - Kommentare einsandten. Bitte weiter so, denn davon lebt unser kleines Faltblatt. In der obigen Tabelle sind alle Löser aufgeführt, die sich 2014 mindestens einmal am Wettbewerb beteiligten. Seit Beginn der Löseturniere (2009) nahmen insgesamt 21 Schachfreunde am Wettbewerb teil, die Gesamtplatzierungen sind in der letzten Spalte ersichtlich. Hier liegen auf Platz 4 und 5 die verstorbenen Schachfreunde Peter Heyl und Alex Lehmkuhl, auf Platz 7 Georg Pongrac und auf dem 8. Rang Bernd Schwarzkopf.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.04.2015
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); N. N. (fairy)

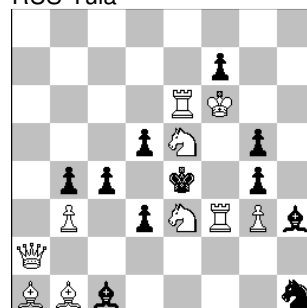
Gaudium

Ausgabe 149 (28. Februar 2015)
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

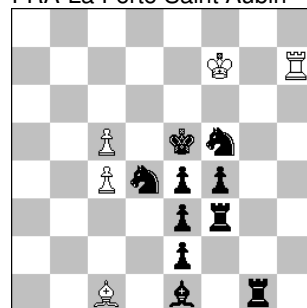
Definitionen: **Grashüpfer:** Hüpfte auf einer Turm- oder Läuferbahn über einen Sprungstein auf das in derselben Richtung unmittelbar dahinterliegende Feld, das frei oder von einem gegnerischen Stein besetzt sein muß, diesen im letzteren Falle schlagend. Der Sprungstein bleibt in jedem Falle erhalten, auch darf er nicht fehlen. Zwischen dem Ausgangsfeld und dem Sprungstein dürfen keine weiteren Steine stehen. **Kamel:** 1:3 - Springer. **Nachtreiter:** Macht beliebig viele Springerschritte hintereinander auf derselben Geraden, wobei nur der letzte Schritt schlagen darf. Ein Nb1 nach e7 ist also auf c3 und d5, nach h4 auf d2 und f3, nach a3 überhaupt nicht verstellbar. **Nachtreiterhüpfer:** Wie Grashüpfer, nur daß seine Zuglinien wie bei einem Nachtreiter (1:2 - Reiter) sind. **Rose:** Linienfigur, die in Springerabständen auf einer kreisähnlichen Bahn zieht. Eine Rose auf a1 kann z. B. nach b3, d4, f3, g1 und c2, d4, c6, a7 ziehen. -- Viel Vergnügen beim Stöbern, Lösen und Kommentieren!

1162 Valery Shanshin
RUS-Tula



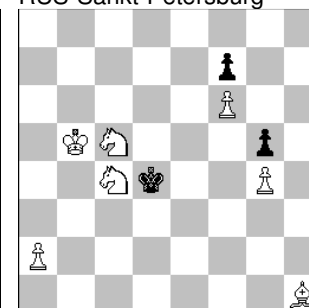
#2 (10+11)

1165 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



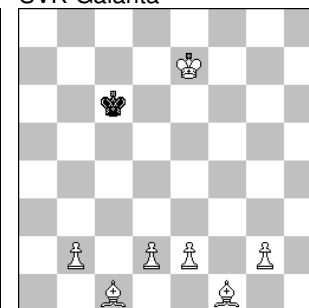
h#2 2 Lösungen (5+10)

1163 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



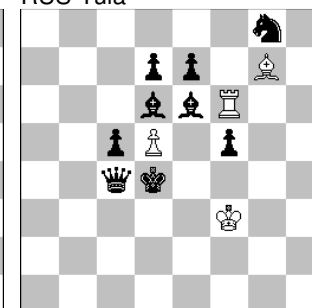
#6 (7+3)

1166 Ladislav Packa
SVK-Galanta



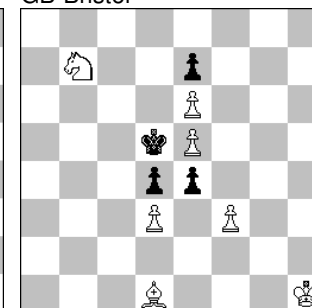
h#3 2 Lösungen (7+1)

1164 Anatoly Stepotschkin
RUS-Tula



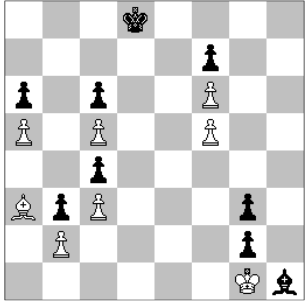
h#2 3 Lösungen (4+9)

1167 Christopher Jones
GB-Bristol



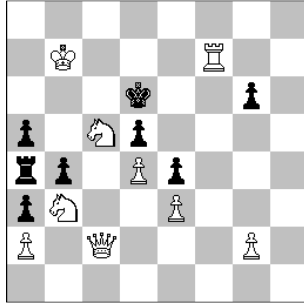
h#3 b) wBe6->e2 (7+4)

1168 Zdravko Maslar
Andernach



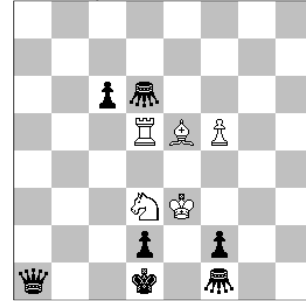
h#18 (8+9)

1169 Manfred Ernst
Holzwickede



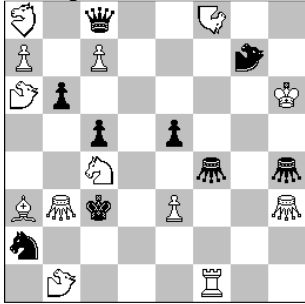
s#6 (9+8)

1170 Vito Rallo
ITA-Trapani



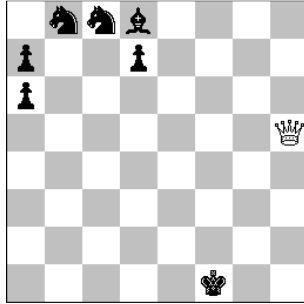
hs#3 b) sDa1->a4 (5+7)
d6,f1=Grashüpfer

1171 F. Pacht + D. Müller
Ludwigshafen + Oelsnitz



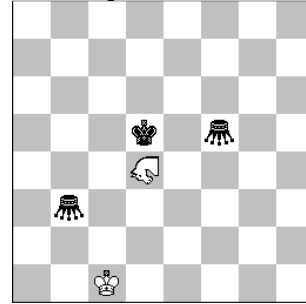
#3 a6,b1,g7=Kamel (13+9)
b3,f4,h3,h4=Grashüpfer,
f8=Nachtreiter, a8=Rose

1172 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



h#6 ohne wK (1+7)

1173 Vaclav Kotesovec
CZE-Prag

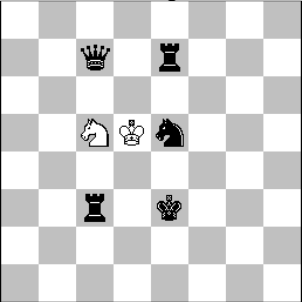


hs=10 2 Lösungen (2+3)
d4=Nachtreiterhüpfer
b3,f5=Grashüpfer

Hilfsmatts und kein Ende ... (10) - Urdrucke

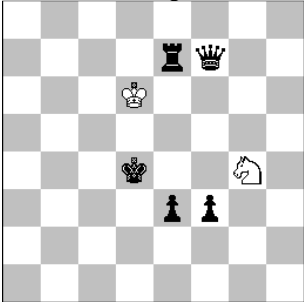
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informaltturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Lösewettbewerb (die Lösungen stehen gleich daneben)!

1174 Jorma Pitkänen
FIN-Lahti
Harald Grubert gewidmet



h#4 (2+5)

1175 Jorma Pitkänen
FIN-Lahti
Harald Grubert gewidmet



h#4 (2+5)

Jorma Pitkänen - den ich hiermit herzlich als neuen Autor in Gaudium begrüße, sandte zwei Hilfsmatts mit den Symbolen H + G. Er widmet beide Aufgaben Harald Grubert aus Stadtroda. Lösungen: 1174: 1.Sd3 Se4 2.Dc4+ Kd6 3.Kd4 Sg3 4.Te4 Sf5# und 1175: 1.Df4+ Se5 2.Td7+ Ke6 3.Ke4 Sd3 4.Td4 Sc5#. Besten Dank nach Lahti in Finnland! Der Bewidmete wird sich bestimmt freuen, Chamäleon-Echo-Idealmatt!

Lösungen aus Gaudium 147

1132 (Tschernjowskyj+Murashev) Satz: 1. ... Tc4, L~ 2.cxb3#, 1. ... Lc4!; 1.c4! (2.cxb3#) Lxc4 2.Dxa5#, 1. ... b2/bxc2 2.c3/Lxc2#. Im Satzspiel fortgesetzte Verteidigung mit Grimshaw auf c4. Die Lösung mit der Entblockung der maskierten Batterie zeigt eine dem Nowotny ähnliche Thematik auf dem gleichen Themafeld.

1133 (Makaronez) 1.Da2? (2.De2+ Kxd4 3.Dxe5#) Kxd4 2.Db2+ Ke4 3.Dxe5#, 1. ... Te1 2.Dxf2 ~ 3.Tg4/Sc5#, aber 1. ... Td5! 1.Kg5! (2.Sc5+ Kxd4 3.Td3#) Td5 2.Sxf2+ Txf2 3.Ld3#, 1. ... b6 2.Dh7+ Kxd4 3.Le5#. Auf die Verführung fiel niemand herein, denn es „war doch sehr offensichtlich, daß der Lh8 auch mitmischen will!“ [Eberhard Schulze] Leider ist auch sonst nur wenig Thematik (Selbstblock bzw. Linienöffnung) zu erkennen.

1134 (Mihalco) 1.Tb4! (2.Se4+ Kd5 3.Td7+ Kc6 Td6#) b6 2.La3 (droht 3.Txb6,Td4#) Tc5 3.Sb5+ Kd5 4.Td7+ Kc6 5.Sxa7#, 2. ... Txa3 3.Tb5 (4.Se4#) Ta4,Txh4 4.Td5+ Lxd5 5.Sb5#, 1. ... Lc2 2.Tb5 (3.La3+ Txa3 4.Td5#) Lxf5 3.La3+ Txa3 4.Td5+ Ke6 5.Te7#, 1. ... Txh4 2.Txh4 (3.Th6+ Le6 4.Txe6#) e4 3.Lf4+ Te5 4.Th6+ Le6 5.Txe6#. „Reziproke weiße 2. und 3. Züge, Opfer weißer Steine und für den Löser wegen der stillen Züge nicht leicht.“ [Autor] Nach 1.Tb4! droht auch 2.La3!, dies verwässert leider die Aufgabe.

1135 (Nikolic) 1.Kxa7 Kc7 2.Sb7 Sbc6#, 1.Kxb8 Kd8 2.Tb7 Sac6#. „Ein zu einfacher Zilahi“ [Klaus Funk] mit Blockwechsel auf b7. „Gute Analogie der Lösungen“ [Ralf Neubauer] - mehr aber auch nicht.

1136 (Böttger) a) 1.Td4 Tc4 2.Ke4 Txc3 3.Ted5 f3#, b) 1.Ld6 Lc7 2.Ke5 Ld8 3.Ld5 f4#. Ein Knüller aus Zwönitz! Perfekte Harmonie. Entblockung des Mattfeldes durch den gefesselten Stein entlang seiner Fessellinie, W zieht auf Fessellinie, K betritt Mattfeld, Entfesselung durch Seitenstep, Selbstblock mit Blockwechsel und Matt durch Aufspaltung des B-Schrittes. Natürlich Funktionswechsel und Mustermatt. „Ein sehr schöner Zwilling.“ [KF], „wunderbar ..“ [Thomas Brieden] und „pfffig.“ [ES]

1137 (Jonsson) 1.Tb8 Kg7 (Kh6?) 2.Tb7 cxb7 3.Lf4 bxa8D 4.Ld2 Da1#, 1.Sb6 Kh6 (Kg7?) 2.Sd7 cxd7 3.Le5 dxe8D 4.Lb2 De1#. Minimal, Tempo-Dualvermeidung durch den wK, D-Umwandlungen, schwarzer Funktionswechsel, Selbstblocks mit Blockfeldwechsel und Mustermatts. Einfach, aber trotzdem hübsch. „Im Grunde nur ein Abzählreim.“ [KF], „Sieht so leicht hingestellt aus, überzeugt durch Passung und Lockerheit.“ [ES]

1138 (Soroka) 1.Sd7! (2.Dxd5+ Dxd5#) Lg2 2.Db2+ (Führung der D nach a2, um c3 für den sK zugänglich zu machen.) Kc4 3.Da2+ Kd4 4.Sf6 (5.Lc5+ Kc3 6.Sxd5+ Lxd5 8.Lb4+ Kd4 8.Dxd5+ Dxd5#) gxf6! 5.Sb6 (6.Lc5+ Kc3 7.Sxd5+ usw.) Lf1 6.Sd7 (7.Dxd5+) Lg2 7.Sxf6 (8.Lc5+ usw.) Lf1 8.Sh5 Lg2 9.Sf4! droht unparierbar 10.Lc5+ Kc3 11.Sxd5+ Lxd5 12.Lb4+ Kd4 13.Dxd5+ Dxd5#, denn 9. ... Lf1? scheitert nun an 10.Se2+! nebst 11.Dxd5+ Dxd5#. Mit dieser schwarzen Pendelmatrix arbeitete der Autor schon desöfteren. Hier wird am Ende leider 'nur' die Drohung realisiert. Trotzdem ist dieses Droh- und Verteidigungspendel wegen der subtilen Pendeldrohung und der langen Springeroute zwecks Schaffung einer Tertiärdrohung (Se2+) sehr originell. „4.Sf6! war schwer zu finden, schwierigste Aufgabe des Blattes.“ [TB]

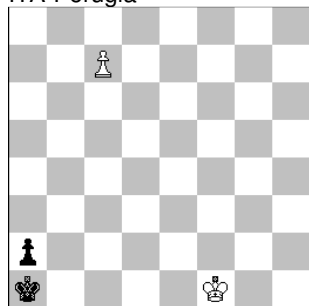
1139 (Kuhn) a) 1.e1S Te2+ 2.Kc4 Lb5# (3.Kb4?? ist Selbstschach!), b) 1.e1D Te2 2.b2 Le5#, c) 1.e1T Le3+ 2.Te2 T7e4#. Drei saubere Back-to-Back Mattbilder und dreifacher Umwandlungswechsel sparsam dargestellt.

1140 (Kekely) 1.a3? g4 2.a4 Sg5 3.a5 Sh3 4.a6 g5 5.Ka7 g6 6.Ka8 Sf2+, aber 7.a7! 1.a4! g4 2.a5 Sg5 3.a6 Sh3 4.Ka7 g5 5.Ka8 g6 6.Ka7 g3,S~#. Ein originelles und witziges Tempo-Minimal. „Im orthodoxen Selbstmatt führt das Öffnen einer Batterie zum Matt und hier das Schließen!“ [Autor] „Bizarre Forderung - war mir unbekannt.“ [TB]

Märchen und kein Ende ... (13) - Urdrucke

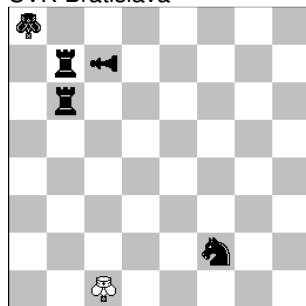
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich unter den Diagrammen)!

1188 Valerio Agostini
ITA-Perugia



h#2* (2+2)
Schw. oszillierender König

1189 Karol Mlynka
SVK-Bratislava



h#2 b) sTb7<->sSf2 (1+5)
Duplex c7=Superbauer
a8,c1=Pressb.K Ohneschlag

1190 Bas de Haas
NLD-Driebergen



#3 (9+7)
c7=Grashüpfer

1188 (Agostini) Ein **oszillierender König** tauscht nach einem eigenen Königszug als Bestandteil des Zuges seinen Platz mit dem gegnerischen König. Ist dieser Tausch nicht möglich, ist auch der vorangegangene Zug nicht ausführbar. Satzspiel: 1. ... c8D 2.Kb2 (sK<->wK) Dc1#. Im Mattzug beobachtet die weiße Dame ihren eigenen König, damit der oszillierende König seinen Platz nicht tauschen darf. So funktioniert auch die Lösung: 1. Kb2 (sK<->wK) c8D 2.Kg2 (sK<->wK) Db7#!

1189 (Mlynka) **Superbauer**: Wie Bauer, zieht aber geradeaus beliebig weit Richtung Umwandlungsreihe, kann schräg beliebig weit Richtung Umwandlungsreihe schlagen. Er kann auch von der eigenen Offiziersgrundreihe aus ziehen und schlagen. **Pressburger König**: König, der, wenn er von einem Stein X ein Schachgebot erhält, nur noch wie X zieht und seine königliche Eigenschaft verliert. a) 1.Tc6+ Kb1(=wT) 2.Ta7 Tb8#, 1.Kc2 Sd3 2.Kd2 SBc3#, b) 1.Kb8 Kd1 2.SBc2+ Kd6(=wSB)#, 1.Kd1 SBc1L 2.Ke1 Ld2#. „HOTF, 'One man show'.“ [Autor] Zwar gewöhnungsbedürftig, aber auch sehr kreativ!

1190 (de Haas) 1.f4! (Z) bxa3 2.Gc2+ Kxb3 3.Ga4#, 1. ... g5 2.Gg3+ Kxd3 3.Gg6#. Nach nicht optimalem Schlüssel entspinnt sich ein interessantes und originelles Batteriespiel (jeweils Batterieabschuß, -aufbau und erneuter -abschuß) in zwei harmonischen Grashüpfer-Varianten.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.05.2015
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); N. N. (fairy)



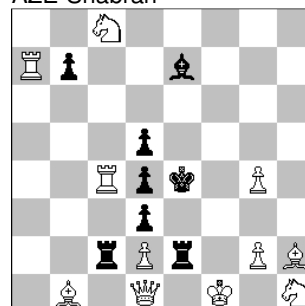
Ausgabe **150** (31. März 2015)

Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

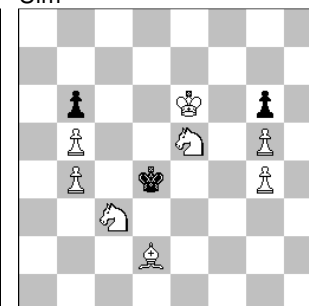
Die Jubiläen kommen so schnell, dass man kaum noch Zeit zum Freuen hat! **150** Gaudium-Ausgaben - unglaublich! -- Wilfried Neef begrüße ich herzlich als neuen Autor, mittlerweile der 166.! -- Ein paar **Definitionen**: **Transmutierende Könige**: Ein König im Schach zieht nur wie der Schach bietende Stein. Bieten mehrere Steine Schach, werden alle Gangarten der schachbietenden Steine übernommen. Erhält ein K auf seiner Grundreihe ein Bauernschach, kann er nicht ziehen. **Platzwechselseirce**: Schlagender und geschlagener Stein tauschen die Plätze. Könige sind nicht als Schlagobjekte, wohl aber als Schlagende zugelassen. **Madras**: Eine Figur (außer K), die von einer gegnerischen Figur gleicher Gangart beobachtet wird, ist gelähmt und verliert Zug-, Schlag- und Schachkraft, aber nicht die, ihrerseits andere Figuren zu lähmen. -- Der Rest dürfte bekannt sein. -- Viel Vergnügen beim Lesen, Lösen und Kommentieren!

1176 Ramil Safaraliyev
AZE-Shabran



#2 (11+8)

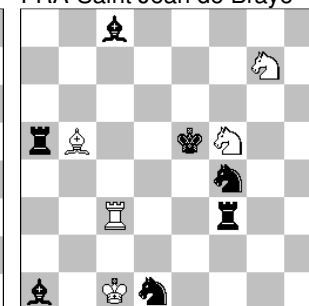
1177 Wilfried Neef
Ulm



#5 (8+3)

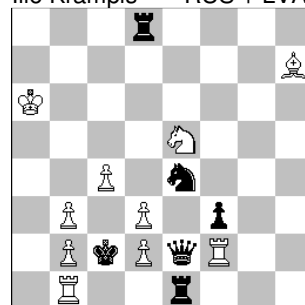
b) sBb5, #6 c) sBg5, #7

1178 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



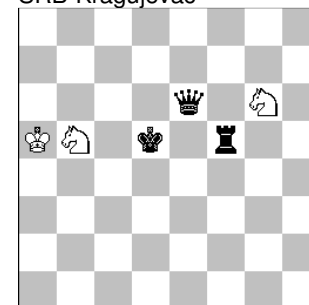
h#2 2 Lösungen (5+7)

1179 Valery Barsukov +
Illo Krampis RUS + LVA



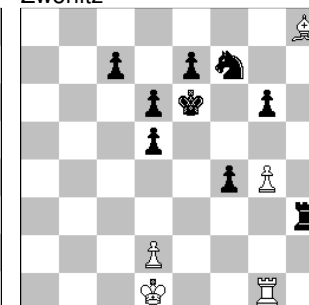
h#2 2 Lösungen (10+6)

1180 Zoran Nikolic
SRB-Kragujevac



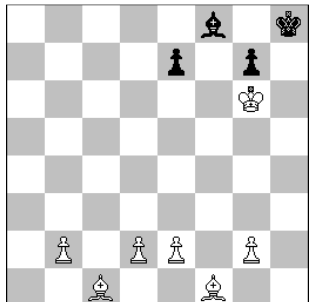
h#3 3 Lösungen (3+3)

1181 Horst Böttger
Zwönitz



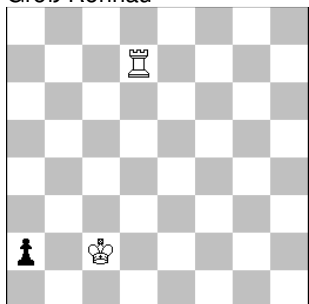
h#3 b) wBd2->e4 (5+9)

1182 Bernd Schwarzkopf
Neuss



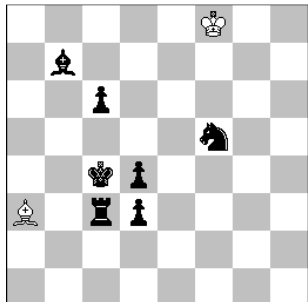
h#4 b) sKa1 (7+4)
c) ferner wKd7 d) wKg6->e3

1185 Andreas Thoma
Groß Rönna



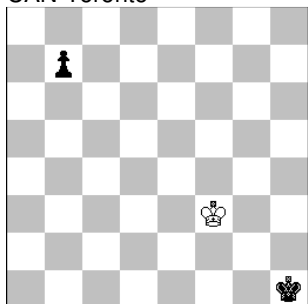
h002 b) wKc1 (2+1)
c) fern. wT->h6 d) fern. wKc3
Anticirce-Calvet Circe
Transmutierende Könige

1183 Dr. Rolf Kohring
Tuntenhausen



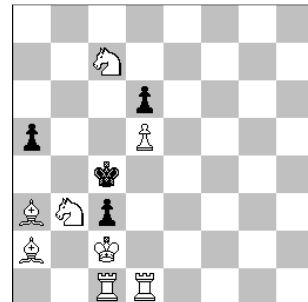
h#5,5 (2+7)

1186 Adrian Storisteanu
CAN-Toronto



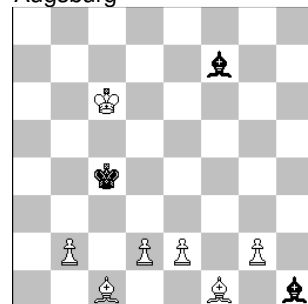
=1 vor 4s b) sB->d7 (1+2)
Serienzugretractor

1184 Anatoly Stepotschkin
RUS-Tula



s#8* (8+4)

1187 Erich Bartel
Augsburg



ser==30 (7+3)
Alphabetschach
Madras Rex inklusiv
Platzwechselcirce

Lösungen aus Gaudium 148

1147 (Safaraliyev) **1.Ta1! (Z) c6/f5/Ta5/d3/c1~ 2.Sb7/Txe5/Txa5/Tc4/Txc1#**. Ein hübscher Zugzwang-Eckschlüssel. „Das war schon vor 100 Jahren kein Knüller mehr.“ [Klaus Funk] „Wahrhaft Blitzschach beim Lösen.“ [Eberhard Schulze] „Kinderleicht.“ [Volker Zipf] Ja, aber jeder hat mal angefangen... Vielleicht gefällt die heutige 1176 schon etwas mehr?

1148 (Shanshin) **1.Df7? (2.Lc2# [A], 2.Sc3# [B]) cxd5 [a] 2.Lxd5#, 1. ... exd4 [b] 2.Df4#, aber 1. ... Ta2!. 1.Tc4! (2.dxe5#) cxd5 [a] 2.Lc2# [A], 1. ... exd4 [b] 2.Sc3# [B]**. „In der Lösung stehen untätige Figuren herum.“ [ES] „Hier erschließt sich mir kein dem Materialaufwand entsprechender Sinn.“ [KF] „Gute Idee mit viel Materialaufwand umgesetzt.“ [Berthold Leibe] „Viele Steine, wenig Inhalt.“ [Thomas Brieden] Wenn man genauer hinschaut, erkennt man eine Kombination aus Rudenko und Dombrovskis. Dies genügt höheren Ansprüchen und verlangt schon einiges an Material!

1149 (Grantschenko) **a) 1.Kd4 Kb4 2.Se5 (e5?) c3#, b) 1.Ke4 Kc4 2.e5 (Se5?) cxd3#**. Blockwechsel und Dualvermeidung. „Stimmige Königsspiele.“ [ES] „Korrespondierende s und w Königszüge, aber höchst einfach.“ [VZ] „Schmale Kost.“ [KF] Der sLf8 ist nur zur Begründung der Dualvermeidung da, das ist sehr wenig.

1150 (Piet) **a) 1.Se8 dxe8S 2.Ted3 Sf6#, b) 1.Le8 dxe8L 2.Sd5 Lg6#**. Unterverwandlungswechsel, jeweils s-w-Phönix, schwarzer Funktionswechsel. „Hübscher Figurentausch.“ [BL] „2 x Farbwechselphönix.“ [VZ] „Wenig weißes Material und gute Analogie der Lösungen.“ [Ralf Neubauer] Einige gaben noch Optimierungshinweise. Doch dies ist nicht nötig, denn Dmitri Grintschenko sandte über 100 (!!!) Vorgänger samt einer Zeitschrift mit einem entsprechenden Thematurier (wer sich dafür interessiert, mailt mich bitte an). Dort gibt es z. B. Miniaturen und auch 4-fach-Phönixe en masse zu sehen. Auch wenn die 1150 so schlecht gar nicht ist – leider Schwamm drüber. Vielen Dank an Dmitri Grintschenko! Wer sich ein gutes Stück dieses Themas anschauen möchte, sehe sich z. B. die P0537653 in der PDB an, die das Thema in 4-fach-Setzung zeigt.

1151 (Diaz) **a) 1. ... Lg5 2.f6 (Tempo) Kc6 3.f5 Sd2#, b) 1. ... Sd2+ 2.Kf4 (Tempo) Sd3+ 3.Ke3 Lg5#**. „Erster und letzter weißer Zug sind reversibel.“ [KF] „Wartemanöver in a) und b) - leider ohne Mustermatts.“ [VZ]

1152 (Fiebig) **1.Kg6 Db8 2.Kf5 Kb1 3.Ke4 Kc1 4.Kd3 Kd1 5.De4 Db3#, 1.Kh5 De5+ 2.Kg4 Kb1 3.Kf3 Kc1 4.Kf2 Kd1 5.Kf1 De1#**. Zwei 5-zügige wD-Minimale sind eine gute Leistung, aber auch teuer erkaufte (gleiche weiße Züge und keine Mustermatts). Aktiver und passiver Selbstblock der schwarzen Dame. „Materialstudie, bei der nur mäßige Freude aufkommt.“ [KF] „... Anspruchsvolle und schöne Miniatur.“ [BL]

1153 (Linß) **1. ... Kf6 2.f3 Kf7 3.f2 Kxf8 4.f1L Kf7 5.Lb5 Kf6 6.Le8 Kf5 7.Ke7 Lg1! 8.Kf8 Kf6 9.Dg8 Lc5#**. „Kniest, Rückkehren, Tempo, Phönix.“ [Autor] Auf wundersame Weise wandert der sL von f8 nach e8(!) zum Selbstblock. „Einfach genial - ein Problem der Königsklasse!“ [BL] „Der wK leistet die Hauptarbeit - wunderbare Aufgabe.“ [TB] Finde ich auch - erstaunlich, wozu einem die heiße Sonne Chiles inspirieren kann!

1154 (Ernst) **1.De4! a4 2.Tb1 a3 3.Lf7 a2 4.Sxg3+ axb1~ 5.Se2+ Kf1 6.Lg6+ Lf4#**. Batteriematt nach Linienöffnung, -schließung und nochmaliger Öffnung sowie Selbstblock.

1155 (Rittirsch) **a) 1.Lf3-g4 f5-h5 2.Sf6-g5 h5-g6#, b) 1.Sf6-d4 f5-b5 2.Lf3-d5 b5-d6#**. Ein gutes Lehrstück der gewöhnungsbedürftigen und relativ neuen Bedingung Back-to-Back. In feiner Harmonie werden Selbstblocks (damit nach dem Mattzug Schwarz nicht Sg4! bzw. Ld4! mit Mattaufhebung ziehen kann), ein reziproker Funktionswechsel und Modellmatts gezeigt. Den Lösern verschlug die Sprache! Den Märchenschachfreunden, die diese Bedingung noch nicht kennen, sei das Studium des Stücks empfohlen!

1156 (Armeni) **1.Kxb2(sKe8) Ke4 2.Txa2(sTa8) Kd5 3.0-0-0 Kc6 4.Te8 Kc7#, 1.Txb2 (sTh8) Kg4 2.Kxa2(sKe8) Kh5 3.0-0 Kg6 4.Te8 Kg7#**. Reziproker Schlagwechsel auf a2 bzw. b2 und wechselseitige schwarze Rochaden. „Wunderbar!“ [TB] „Ein Beispiel für die unbegrenzten Möglichkeiten des Märchenschachs.“ [KF]

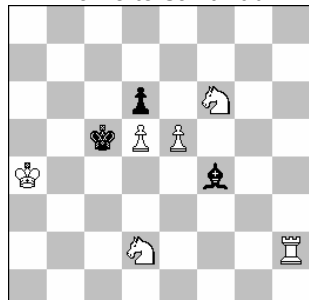
1157 (Schreckenbach) **1.a1L 2.b1D 3.Ld4 4.Db2 5.Dc3 6.b2 7.b1T 8.Tb5 9.Tc5 10.c1S 11.Sd3 Sb6#**. „Allumwandlung.“ [VZ] „Gefällt mir ausnehmend gut. Allerdings sei noch der Hinweis auf die Aufgabe von Dieter Werner (P1233275) erlaubt, die mit gleichem Material die gleiche Umwandlungsreihenfolge zeigt. MS bindet jedoch den weißen König ins Mattbild mit ein, bei DW macht das der Rand.“ [EB] Genau das ist der Unterschied, hier Idealmatt, bei D. Werner Mustermatt. „Bin zwar kein Freund vom Alphabetschach, aber diese sparsame AUW mit Idealmatt ist aner kennenswert.“ [KF]

1158 (Thoma) Zurück: **1.Lc6xSh1(wLf1) Sg3-h1 2.Sd5-e7**, vor: **1.Sc7#; 1. ... Lb8-h2 2.Sg8-e7**, vor: **1.Tc7#; 1. ... Kb8-a8 2.Da1-a4**, vor: **1.Dh8#**. „Die Retroaufgaben von Andreas Thoma sind schon eine Herausforderung, ..“ [TB] (dem allerdings die dritte Variante entgangen ist). Finde ich auch, obwohl der Autor eigentlich immer nur von 'Kleinigkeiten' spricht.

Hilfsmatts und kein Ende ... (11) - Urdrucke

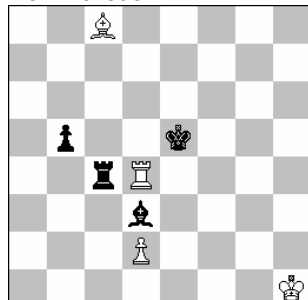
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich darunter)!

1191 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



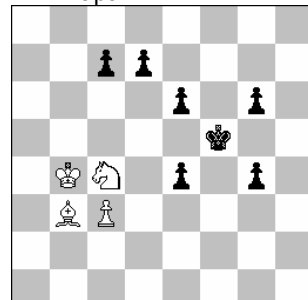
h#2 2 Lösungen (6+3)

1192 Manfred Ernst
Holzwickede



h#3 2 Lösungen (4+4)

1193 Vito Rallo
ITA-Trapani



h#3 2 Lösungen (4+7)

1191 (Carf) **1.Lxe5 Th5 2.Ld4 Sd7#, 1.dxe5 Th7 2.Kd6 Sde4#**. Schlüssel auf das gleiche Feld, Idealmatt (1x), Funktionswechsel, Selbstblocks - aber auch uneinheitliche Lösungen. Ich habe den sBb5 entfernt und den wK von a3 nach a4 versetzt. Ich hoffe, der Autor ist mit dieser kleinen Kosmetik einverstanden.

1192 (Ernst) **1.Le2 Td8 2.Ke4 Ld7 Kd3 Lf5#, 1.Tc5 Th4 2.Kd5 Lg4 3.Kc4 Le6#**. 2 x Inder, Fernblocks, feine Mattbilder und perfekte Harmonie. Sehr schön, aber auch vorgängergefährdet, denn h#-Inder mit wT/wL gibt es viele.

1193 (Rallo) **1.e5 Kb5 2.Ke6 Sb6+ 3.Kd6 Sc8#, 1.e3 Ld1 2.Ke4 Lxg4 3.Kd5 Lf3#**. Entblockung, Umnow, Funktionswechsel, Mustermatts. Sieht auch recht hübsch aus!

Urdruck-Ampel

Frage mich doch kürzlich jemand beim Sachsentreffen tatsächlich nach der Urdruck-Ampel! Hier ist sie. Die Ampel zeigt die derzeitige Zeit bei jetziger **Neueinsendung** eines Originals bis zur Veröffentlichung an. Die angegebenen Zeiten in Monaten sind nur Anhaltspunkte. Gute Originale erscheinen schneller.

Genre	#2	#3	#n	h#2	h#3	h#n	s#	fairy
Monate	2	1	3	6	5	6	5	9

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	Diesmal keine!
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); N. N. (fairy)



Ausgabe 151 (17. April 2015)

Faltblatt für Problemschach

Entscheid im Informturnier Gaudium 2013/2014 Selbstmatts Preisrichter: Sven-Hendrik Loßin

Als Anfang 2013 ein Preisrichter für Selbstmatts für Gaudium gesucht wurde, warf ich meinen Hut bereitwillig in den Ring. Zu diesem Zeitpunkt löste und kommentierte ich regelmäßig in diversen Problemschachzeitschriften, wodurch ich mir einen guten Überblick über die aktuellen Geschehnisse im Selbstmattzirkus erwarb und die Zeit für reif hielt, als Juror aufzutreten. Daher habe ich mich über die Nominierung von Gunter Jordan sehr gefreut.

Wer meine eigenen Stücke beobachtet, stellt fest, dass ich gerne einen Kampf zwischen Schwarz und Weiß zu sehen bekomme und es nicht so gerne habe, wenn Schwarz nur als Erfüllungsgehilfe ohne eigenen Beitrag auftritt. Da dies aber in vielen Selbstmatts der Fall ist, versuche ich, meinen Bewertungsmaßstab ein wenig an die gängige Richterpraxis zu assimilieren, wobei allerdings Stücke, in denen der schwarze König eingeklemmt pendelt oder Schwarz unthematische Tempobauernzüge spielt, schon Außergewöhnliches zeigen müssen, um von mir berücksichtigt zu werden.

Der Doppeljahrgang von Gaudium, in dem jeder publizieren kann, was er möchte, umfasste 31 Selbstmatts. Dabei wurde das Faltblatt offensichtlich von einigen Selbstmattautoren nicht nur als Resterampe für gescheiterte Konstruktionsversuche genutzt. Natürlich waren auch einige Stücke dabei, die mir weniger zusagten, aber es kristallisierten sich auch schnell Kandidaten für den Preisbericht heraus, von denen schließlich acht eine Auszeichnung erhielten. Dass im Drohpendel, welches Anfang dieses Jahrzehnts intensiv erforscht wurde, noch schöne neue Ideen gefunden wurden, hat mich dabei positiv überrascht, denn die Zeiten, in denen Drohpendelstücke allein durch ihre Gattung in Preisberichten aufgenommen wurden, dürfte inzwischen vorüber sein, nachdem insbesondere der Träger des ersten Preises die Problemspalten der Welt mit diesen Stücken wahrhaft geflutet hat. Sollte es zu den Preisträgern relevante Vorgänger geben, bitte ich daher um einen Hinweis.

Bevor ich noch kurz auf einige nicht ausgezeichnete Stücke eingehe, noch ein Wort zur zweiten ehrenden Erwähnung: Einige schöne Ideen haben ihren Weg in die Annalen der S#-Kunst aufgrund von technischen Mängeln nicht gefunden, sprich: ein Stück war nicht auskomponiert. Einerseits erfolgt dann eine Herunterstufung zu recht, andererseits ist das aber auch ein wenig schade. Bei Armenis Stück führt eine sehr einfache Umstellung zu einem hübscheren Schlüssel. Daher nahm ich Kontakt zum Autor auf und fragte ihn, ob er darin auch einen Gewinn für sein Stück sehen würde. Er stimmte mir zu und dankte mir für meinen Verbesserungsvorschlag. Man kann das für Wettbewerbsverzerrung halten, aber einerseits sollten wir doch alle bemüht sein, möglichst hübsche Darstellungen unserer Kunst zu dokumentieren, andererseits hätte ich wohl auch dem Original des Autors, wenn auch mit etwas Bauchgrummeln, den selben Rang zugewiesen.

Nr. 842, G 127 (Fiedler): Komplett vorweggenommen durch Rudolf Svoboda, s#10, Tyden Rozhlasu 1943 (siehe P1082188 in der PDB).

Nr. 871, G 129 (Stepotschkin): Ein Kommentator sprach von einem „überraschenden Schlag des Turms“. Dieser ist allerdings nur insofern überraschend, dass er sehr grob ist. Für einen Selbstmattautor ist es viel einfacher, nur König und Bauer zu beherrschen, als zusätzlich noch einen Turm.

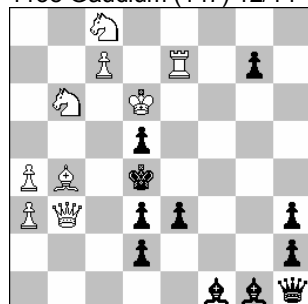
Nr. 894, G 131 (Ernst): Dass sich der dritte Zug komplett wiederholt, ist recht ärgerlich, denn einige andere Elemente, beispielsweise der selbstmattspezifische Konter der weißen Drohung, wissen zu gefallen.

Nr. 1009, G 138 (Stepotschkin): Bei dieser Art von Selbstmatt muss nach meinem Empfinden alles stimmen. Daher hätte ich das Stück ohne das Bauernpaar auf der h-Linie, das leider notwendig ist, wohl berücksichtigt.

Doch nun zu meiner Reihung:

1. Preis Iwan Soroka

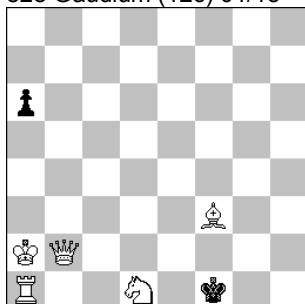
1138 Gaudium (147) 12/14



s#13 (9+11)

2. Preis Torsten Linß

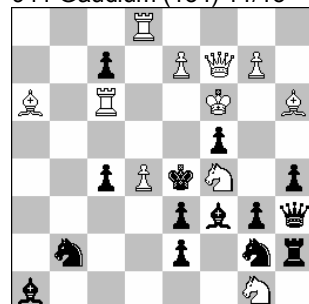
828 Gaudium (126) 01/13



s#7 (5+2)

3. Preis Rodolfo Riva

941 Gaudium (134) 11/13



s#10 (11+14)

1. Preis: Nr. 1138 von Iwan Soroka Das beste Stück kam zum Schluss. Eine Art Popandopulo-Mechanismus auf Drohbasis im Deckungspendler zu implementieren, ist bestimmt noch originell. Inhalt und Ökonomie sind hervorragend - ein Meisterwerk. **1.Sd7! (2.Dxd5+ Dxd5#) Lg2 2.Db2+ Kc4 3.Da2+ Kd4 4.Sf6 (5.Lc5+ Kc3 6.Sxd5+ Lxd5 8.Lb4+ Kd4 8.Dxd5+ Dxd5#) gxf6! 5.Sb6 (6.Lc5+ Kc3 7.Sxd5+ usw.) Lf1 6.Sd7 (7.Dxd5+) Lg2 7.Sxf6 (8.Lc5+ usw.) Lf1 8.Sh5 Lg2 9.Sf4! nebst 10.Lc5+ Kc3 11.Sxd5+ Lxd5 12.Lb4+ Kd4 13.Dxd5+ Dxd5#**

2. Preis: Nr. 828 von Torsten Linß (Olaf Jenkner gewidmet) Dies scheint die Erstdarstellung für einen zyklischen fünffachen weißen Platzwechsel in der Selbstmatt-Miniatur zu sein. Die Bewältigung dieses Tasks ist preiswürdig. **1.Dg2+! Ke1 2.Ld5 a5 3.Df3 Kd2 (3. ... a4 4.Sb2+ Kd2 5.Td1+) 4.Sb2 Kc2 (4. ... a4 5.Td1+) 5.Td1 a4 6.Ka1 a3 7.La2 axb2#**

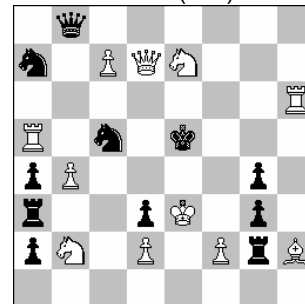
3. Preis: Nr. 941 von Rodolfo Riva Auch die Aktivierung einer weiteren Batterie im Drophendel-Selbstmatt scheint noch originell zu sein und benötigt auch bei 25 Steinen weniger Material als ich geglaubt hätte. Inhalt prima, Ablauf sehenswert, daher in den Preisträngen zu finden. **1.Lc8! (2.Lxf5+ Dxf5#) Lg4 2.Dh5 (3.L/Dxf5+ Lxf5 4.D/Lxf5+ Dxf5#) Lf3 3.Lg5 Lg4 4.Dg6 Lf3 5.Lb7 Lg4 6.Txc4+! c6 7.Lc8 Lf3 8.Df7 Lg4 9.Lxf5+ Lxf5 10.d5+ Sxc4#**

1. ehrende Erwähnung: Nr. 1040 von Gunter Jordan (Mirko Degenkolbe zum 50. Geb. gewid.) Zeigt Motivinversion im weiteren Sinne. Dabei werden die entfesselnden Figuren zum Matt geführt. Eine feine Darstellung, bei der man lediglich auf etwas Material wie zum Beispiel den Läufer h2 gerne verzichten würde. **1.Dc6! droht 2.f4+ gxf3 e.p. 3.Sxd3+ Txd3#, 1. ... Db5 2.Sc4+ Dxc4 3.De4 Dxe4#, 1. ... Sb5 2.Dd6+ Sxd6 3.Sc4+ Sxc4#**

2. ehrende Erwähnung: Nr. 925v von Alberto Armeni Das Stück hätte meines Erachtens das Potential gehabt, im 9. WCCT im Mittelfeld zu landen. Der schwarze König

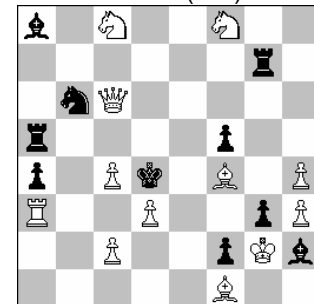
taucht im Lösungsverlauf an verschiedenen Stellen auf, so dass Weiß viel Raum beherrschen muss. Das ist dem Autor gut gelungen bei etwas unterbeschäftigten weißen Springern und einem wie in der Einleitung erwähnten nicht optimalen Schlüssel - in der Originalfassung war der Turm a2 offensichtlich beschäftigungslos. Die vorliegende Version zeigt **1.Lf4-d2!** mit Fluchtfeldgabe. **1.Ld2! droht 2.Lc3+ Ke3 3.Df3+ Lxf3#, 1. ... Td5 2.c3+ Ke5 3.Dd6+ Txd6#, 1. ... Sd5 2.Df6+(Db6+?) Kc5 3.Db6+ Sxb6#, 1. ... Tb7 2.Dxb6+(Df6+?) Ke5, Tc5 3.Db2+ Txb2#.** Außerdem **1. ... Ke5 2.Lc3+ Kf4 3.Df3+ Lxf3#**

1. ehr. Erw. Gunter Jordan
1040 Gaudium (140) 05/14



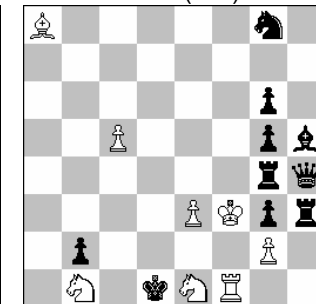
s#3 (11+11)

2. ehr. Erw. Alberto Armeni
925v Gaudium (133) 10/13



s#3 (12+10)

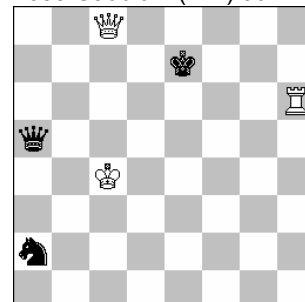
1. Lob Gerald Ettl
1087 Gaudium (143) 09/14



s#4 (8+10)

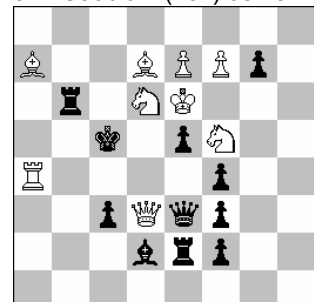
1. Lob: Nr. 1087 von Gerald Ettl Hier nutzt Weiß geschickt selbstmattspezifisch den schwarzen Kraftzuwachs resultierend aus **1. ... Th1** aus. Zudem beherrscht Weiß mit wenig Kraft viel Raum. Gegen eine höhere Auszeichnung sprach leider die Kurzdrohung nach dem zweiten Zug und die Tatsache, dass das entscheidende Abspiel **3.Sd3+ nebst 4.Sc1+ auch schon droht** und nicht erst durch die schwarze Parade ermöglicht wird. **1.Le4? (2.Sd3+ Kc2 3.Sc1+ Txe4#) Sf6!, 1.Ld5! (2.Sd3+ Kc2 3.Sb4+ Txb4#) Th1 Le4! (3.Sc2+ Txf1#) Th2,3/Kc1 3.Sd3+ Kc2 4.Sc1+ Txe4#**

2. Lob Harald Grubert
1055 Gaudium (141) 06/14



s#11 (3+3)

3. Lob Zoltan Labai
912 Gaudium (132) 08/13



s#2 (9+11)

7.Tf7+ Ke4 8.Dg2+ Ke3 9.Df2+ Ke4 10.Df3+ Ke5 11.Dd5+ Dxd5#

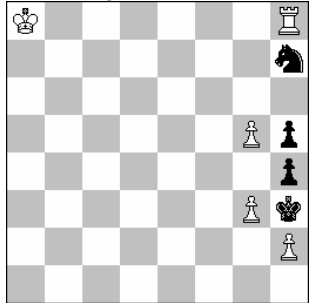
3. Lob: Nr. 912 von Zoltan Labai Reziproker Fortsetzungswechsel mit leichten Schwächen, da der Schlüssel aufgrund der Drohung **1. ... g6/g5** alternativlos ist. Aber ein Lob spreche ich gerne aus. **1. ... Dxd3(a) 2.Tc4+(A) Dxc4#, 1. ... De4(b) 2.Dd5+(B) Dxd5#; 1.De4! droht 2. Dxe5+ Dxe5#, 1. ... Dd3(a) 2.Dd5+(B) Dxd5#, 1. ... Dxe4(b) 2.Tc4+(A) Dxc4#**

Vielen Dank für den respektablen ersten(?) Preisbericht von Sven-Hendrik Loßin!
Gratulation den Ausgezeichneten! Es gilt die übliche 3-monatige Einspruchsfrist. G. J.

Märchen und kein Ende ... (14) - Urdrucke

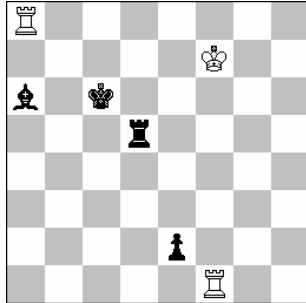
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich unter den Diagrammen)!

1206 Valerio Agostini
ITA-Perugia



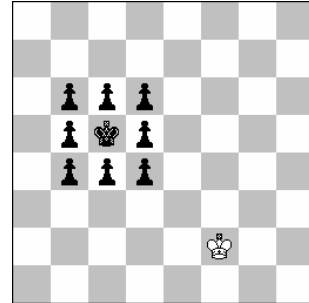
#2* Take & Make (5+4)

1207 Manfred Ernst
Holzwickede



#6 Längstzüger (3+4)

1208 Andreas Thoma
Groß Rönna



#1 vor 3 (1+9)
Proca Retr. Anticirce Calvet

1206 (Agostini) 1. .. Txh7-f6 2.Kg4 h3#, 1.Sxg5-g6 Tg8 2.Sf4 gxf4-g2#. In beiden Phasen verschwindet der sS und die wBB decken sich wegen Take & Make von selbst.

1207 (Ernst) 1.Tg8! Ld3 2.Tg7 Lh7 3.Tf5 Td1 4.Th5 Lb1 5.Th6+ Lg6+ 6.Kg8 Td8#. Miniatur mit Fesselungslenkung und Kreuzschach des sL nach vorherigem Selbstblock.

1208 (Thoma) Zurück: 1.Ke1-f2 b7-b6! [1. ... c7-c6? 2.Kd7xSe8(wKe1), vor: 1.Kc6#, aber nicht 2.Kd7xTe8? wegen vor: 1.Kc6+ Te1!; 1. ... d7-d6? 2.Ke7xLe8(wKe1), vor: 1.Kd6#] 2.Kc8xLd7(wKe1) Le8-d7+ 3.Kc7-c8, vor: 1.Kb6#. Erster Retractor als Kegelspiel! Dies ist sogar eine exakte Kegelstellung, selbst der Werfer (=wK) steht an der richtigen Stelle! Calvet muß hier angegeben werden, damit auf das Repulsfeld des sL (=c8) geschlagen werden darf. Für Ungeübte ist selbst das Nachspielen kompliziert. Aber schön ist es!

Urdruck-Ampel

Es ist gerade noch Platz für die 'beliebte' Ampel. Sie zeigt die derzeitige Zeit bei jetziger **Neueinsendung** eines Originals bis zur Veröffentlichung an. Die angegebenen Zeiten in Monaten sind nur Anhaltspunkte. Gute Originale erscheinen schneller.

Genre	#2	#3	#n	h#2	h#3	h#n	s#	fairy
Monate	1	1	4	7	5	7	4	10

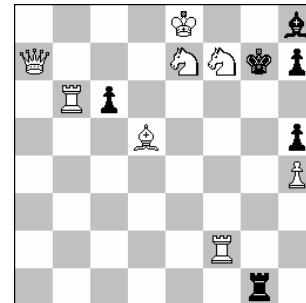
Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.07.2015
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informaltourniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); N. N. (fairy)



Urdrucke

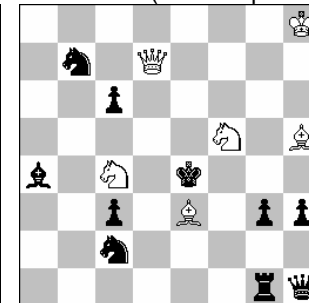
Rade Blagojevic aus Kragujevac in Serbien begrüße ich herzlich als neuen Autor in Gaudium! --- Ein paar **Definitionen**: **Anticirce**: Ein schlagender Stein (auch König) wird nach dem Schlag als Teil desselben Zuges auf seinem Parteeinfangsfeld wiedergeboren, der geschlagene Stein verschwindet. Ist das Wiedergeburtfeld besetzt, ist der Schlag illegal. Ein wiedergeborener König oder Turm gilt als neu und darf rochieren. **Kamel**: 1:3 - Springer. **Lion**: Zieht wie ein Grashüpfer, aber beliebig weit hinter dem Sprungstein (nicht aber über einen zweiten Sprungstein!). **Take & Make**: Schlägt ein Stein Y einen Stein X (keinen K), so muß Y als Bestandteil desselben Zuges vom Feld des Schlages aus noch einen nicht schlagenden Zug gemäß der Gangart von X ausführen. **Zebra**: 2:3 - Springer. --- Und nun: Viel Vergnügen!

1194 Mich. Schreckenbach
Dresden



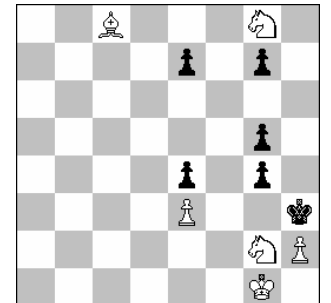
#2 (8+6)

1195 Alex. Fica + Zol. Labai
CZE + SVK (nach Klepacek)



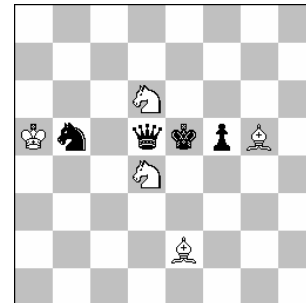
#3 (6+10)

1196 Berthold Leibe
Plauen



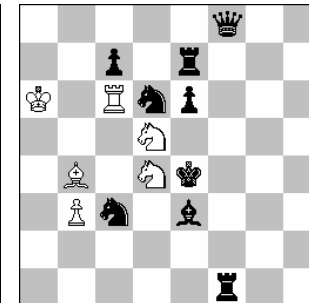
#5 (6+6)

1197 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



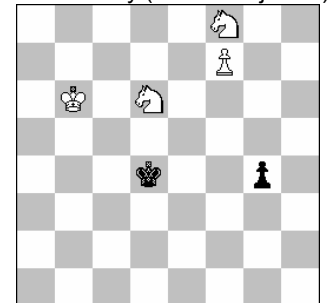
h#2 2 Lösungen (5+4)

1198 Vasil Krizhanivskiy
UKR-Chervona Sloboda



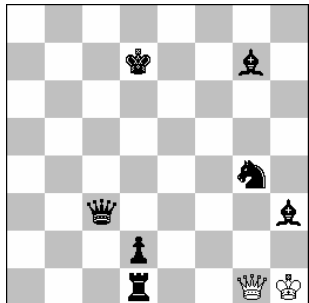
h#2 b) sBe6->a5 (6+9)
c) +sLe3->f5 d) +sBc7->d7

1199 Sébastien Luce
FRA-Clichy (nach Kostjukow)



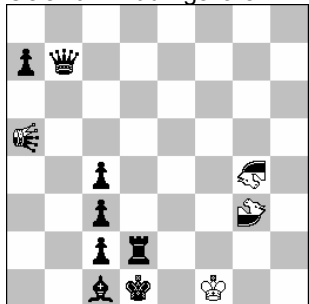
h#2,5 Zero a) Bg4->e6 (5+9)
b) wKf2 c) wKg2 d) wKc1

1200 Mecislovas Rimkus
LTU-Kriukai



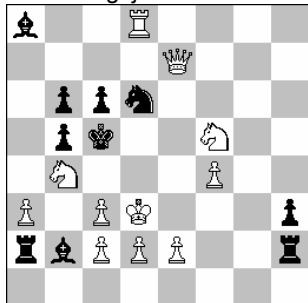
h#4,5 3 Lösungen (2+7)

1203 M. Barth + F. Pacht
Oelsnitz + Ludwigshafen



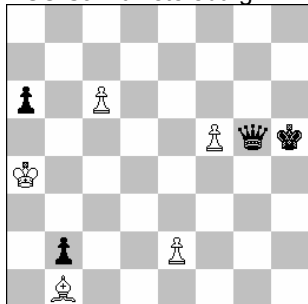
h#2 3 Lösungen (1+8+3)
Take & Make, a5=nLion,
g3=nKamel, g4=nZebra

1201 Milomir Babic +
Rade Blagojevic SRB+SRB



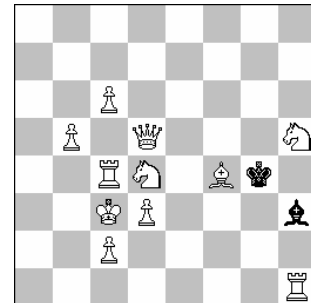
s#4 (11+10)

1204 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



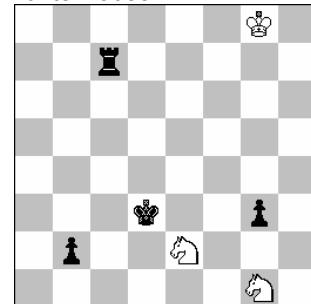
s#5 2 Lösungen (5+4)
Längstzüger

1202 Jozef Holubec
SVK-Kosice



s#9 (11+2)

1205 Dr. Rolf Kohring
Tuntenhausen



sh#17 (3+4)
Alphabetschach

Lösungen aus Gaudium 149

1162 (Shanshin) 1.De2? (2.Sxf7#[A]) Lb2[a]/gxf3[b] 2.Sf5[B]/Dxf3#, 1. .. c3 2.Dxd3#, aber 1. .. fxe6!; **1.Sf5![B] (2.Sd6#) Lb2(a) 2.Te3#** (2.De2#?), 1. .. gxf3(b) **2.Sxf7[A], 1. .. c3/d4 2.Lxd3/Da8#**. „Anti-Reversal, Dombrovskis-Effekt.“ [Autor] plus Mattwechsel auf 1. .. c3.

1163 (Barsukov) 1.L~? Kc3!, **1.Le4! Kc3 2.Lf5 Kd4 3.Se4 Kd5,Kd3 4.Sg3(+) Kd4! 5.Le4! Kc3 6.Se2#**. Erst muß umgruppiert werden, dann schlägt der zweite Versuch Le4 durch. „Verblüffende Mattführung.“ [Ralf Neubauer] „Schönes Mustermatt.“ [Berthold Leibe]

1164 (Stepotschkin) **1.Dxd5+ Ke2 2.f4 Txf4#, 1.Lxd5+ Kf2 2.Le4 Txd6#, 1.Lf7 Txd6+ 2.e5 dxe6.p.#**. „Spektakulär erspielte Doppelschachmatts - deftige Löserkost.“ [Volker Zipf] „Dreimal Abzugsdoppelschach - so etwas gefällt mir außerordentlich gut!“ [BL] „Die e.p.-Lösung macht das Problem zu einem Knüller!“ [Dr. Klaus Funk]

1165 (Carf, J.-F.) **1.Sb3 Th5 2.Sd2 Lb2#, 1.Sh4 Lb2 2.Sg2 Th5#**. Fesselungen, Linienverstellungen, w + s Funktionswechsel und reziproke Züge. Zwar „... durchsichtig, aber sauber inszeniert.“ [KF] „Wechselseitige Fesselungen durch T und L.“ [BL] „Reziproke Züge und dementsprechendes Spiel - simpel.“ [VZ]

1166 (Packa) **1.Kc5 Ke6 2.Kd4 e3+ 3.Ke4 d3#, 1.Kb5 Kd6 2.Kc4 d3+ 3.Kd4 e3#**. „Chamäleonecho und Mustermatts bei origineller Stellung.“ [VZ] „Gefällt mir.“ [Thomas Brieden]

„PAS-Läufer, aber langweilig.“ [Torsten Linß] Also: Zwei weiße PAS-Läufer mit minimalstem Material, Tempospiel, Chamäleon-Echo-Mustermatts und reziproke weiße Züge.

1167 (Jones) a) **1.Kxe6 f4 2.Kd5 Lf3 3.e6 Lxe4#**, b) **1.Kxe5 La4 2.Kd5 Ld7 3.e5 fxe4#**. „Rückkehr, Bauernschritte und weißer Funktionswechsel sparsam dargestellt.“ [KF] Selbstblocks und Matts auf dem gleichen Feld. „Eine Jones-Kleinigkeit“ [TL], die „die spröden Lösungen nur widerspenstig preisgab.“ [VZ]

1168 (Maslar) **1.Ke8 Lb4 2.Kf8 La3 3.Kg8 Lb4 4.Kh7 La3 5.Kh6 Lb4 6.Kg5 La3 7.Kxf6 Lb4 8.Ke5 La3 9.Ke4 Lb4 10.Kd3 La3 11.Kc2 Lb4 12.Kxb2 La3+ 13.Kc2 Lc1 14.f6 Lg5 15.fxg5 f6 16.Kd3 f7 17.Ke4 f8D 18.Kd5 Df5#**. „Zum Schluß ein überraschendes Matt in der Brettmitte.“ [TB] „Der schwarze König muß einen weiten, genau definierten Weg gehen.“ [BL] „Beeindruckender langer Marsch des sK, aber auch viele 'Leer'züge.“ [VZ] Laut Autor ist diese Seeschlange noch originell, als Kenner der Materie muß er es wissen!

1169 (Ernst) **1.De2! g5 2.Db5 g4 3.Ka7 g3 4.Db8+ Kc6 5.Sd3 exd3 6.Sxa5+ Txa5#**. Selbstblock der weißen Dame und am Ende doppeltes Springeropfer. Diesmal nicht ganz so schwer wie sonst vom Autor.

1170 (Rallo) a) **1.Ke4 Ke2 2.Se1 dxe1T 2.Td2+ Kxd2#**, b) **1.Sc1 Ke1 2.Td3 dxc1G 3.Lc3+ Gd2#**. „Under promotion - against chess - mates from the same square with different pieces.“ [Autor] Kompliziert, wobei die schwarze Dame leider ziemlich inaktiv ist.

1171 (Pacht+Müller) **1.Gd3! droht 2.Lb2+ Kb4 3.Nc2#, 1. .. Dxa6 2.c8G+ Kb3 3.Gg8#, 1. .. Dxb3 2.c8N+ Kxd3 3.Nf2#, 1. .. Dxf8 2.c8CA+ Kc2 3.CAb5#**. Außerdem: 1. .. Dxe6+ 2.Nxe6 (3.c8~#) Sb4 3.Lb2#. Aus dem komplizierten Geflecht entpuppt sich schließlich ein prächtiger 3-facher zyklischer Phönix! „Zyklus CA-G-N.“ [TB] Zum Studium empfohlen!

1172 (Fiebig) **1.a5 Dc5 2.Ke2 Dxc8 3.Kd3 Dxb8 4.Kc4 Dxd8 5.Kb5 Dxd7+ 6.Ka6 Dc6#**. „Das Mattbild ist schnell ausgemacht, die richtige Reihenfolge der Züge zu ermitteln, ist bedeutend schwieriger.“ [TB] „Ein seltenes maximales h#6 als wD-Minimal. Geht leider nur ohne wK.“ [Autor] „Die weiße Dame auf Steinejagd.“ [VZ] Ein ideales Epaulettenmatt.

1173 (Kotesovec) **1.Kd2 Kc6 2.Ke3 Gf3 3.NHh2 Gf6 4.Kd4 Gb6 5.NHb5 Ga5 6.Kc3 Gd2 7.Kb3 Kb7 8.Ka4 Gb8 9.Ka5 Ka8 10.Ka6 Gb4=, 1.Kd1 Ge6 2.NHf8 Gd7 3.NHb6 Gd4 4.NHf4 Gg4 5.NHb6 Kc4 6.NHd2 Kb3 7.Ke2 Ga2+ 8.Ke1 Kb2 9.Kd1 Ka1 10.Kc1 Ge2=**. „Pattbilder um 90° gedreht.“ [TB] „Nachdem ich das (wohl einzige) Selbstpatt-Bild sah, brauchte es 'nur' noch ca. 20 h [????] Kopfarbeit, um die beiden Lösungen zu finden.“ [Michael Schreckenbach] Idealpatts.

zu früheren Aufgaben

Nr. 670 (Grushko) Gaudium 114, 12/2011, hs#8,5, Lösungsbesprechung (in Gaudium 116): Der letzte Weiß-Zug lautet "9.c4[+nTd4][+sKd1]+" (nicht "9.c4[+nTd4][+nKd1]").

Nr. 1113 (Carf, J.-F.) Gaudium 145, 11/2014, h#2: Der in der Lösungsbesprechung (G148) von Klaus Funk gemachte Vorschlag, den sBb6 zu streichen und dafür den sBf6 nach e5 zu versetzen, wird dankend angenommen. Steinkontrolle neu also (7+3)!

Nr. 1127 (Richter) Gaudium 145, 11/2014, h#7: Kleiner Druckfehler, die Lösung zur Aufgabe 1127 ist als "1110" nummeriert.

Nr. 1179 (Barsukov) Gaudium 150, 03/2015, h#2: Bereits erschienen: Illo Krampis, Waleri N. Barsukow, 42, Polski Związek Szachowy, 16/12/2013. Danke an Hans-Peter Reich! Schachfreund Krampis schrieb mir inzwischen, dass Nr. 1179 ein alleiniges Barsukov-Selfplagiat ist, er habe nichts (mehr) mit Herrn Barsukov tun.

Nr. 1189 (Mlynka) Gaudium 150, 03/2015, h#2 Duplex: In a) fand Alfred Pfeiffer den folgenden Dual: 1.Tc6+ Ka1(=wT)+ 2.Kb8 Ta8#. Dagegen ist nichts einzuwenden!

Besten Dank ebenfalls an Alfred Pfeiffer, der auch die Hinweise zu 670 + 1127 'spendete'!

ger umwandelt, wo er doch einen L viel besser paralisieren kann. Schön, dass alle w Steine nicht nur aus optischen Gründen notwendig sind (ohne Bd2 gäbe es NLs).“ [BS]

zu früheren Aufgaben

Nr. 1113 (Carf, J.-F.) Gaudium 145, 11/2014, h#2 und 'zu früheren Aufgaben', Gaudium 152, 05/2015: Der in der Lösungsbesprechung (G148) von Klaus Funk gemachte und bereits vom Autor akzeptierte Vorschlag beinhaltete auch die Streichung des wBf3! Hier nochmals die komplette Stellung: Weiß: Kb1 Td1 Sd3 Sd8 Bg4 Bg5 (6), Schwarz: Kd6 Lg6 Be5 (3). In dieser Form nimmt die Aufgabe am Informaltturnier teil.

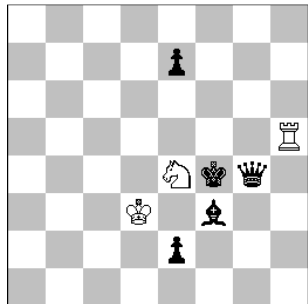
Nr. 1189 (Mlynka) Gaudium 150, 03/2015, h#2 Duplex und 'zu früheren Aufgaben', Gaudium 152, 05/2015: Der Autor hatte doch(!) einen Einwand: Nach 1.Tc6+ Ka1(=wT)+ 2.Kb8(=sT) steht auf b8 ein schwarzer Turm, welcher in der Folge nicht mehr mattgesetzt werden kann. Also doch nicht dualistisch! Wegen meiner Schachblindheit bitte ich den Autor um Entschuldigung!

Nr. 1195 (Fica+Labai) Gaudium 152, 05/2015, #3. Die Angaben zu b) und c) unter dem Diagramm sind ersatzlos zu streichen.

Hilfsmatts und kein Ende ... (12) - Urdrucke

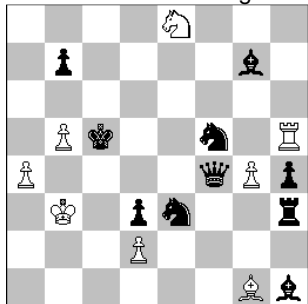
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informaltturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich daneben)!

1221 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



h#2 2 Lösungen (3+5)

1222 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



h#2 b)wBa4->a5 (8+10)

1221 (Carf, J.) 1.e5 Th6
2.Kf5 Tf6#, 1.Lh1 Th2 2.Kf3
Tf2#. Matt durch den wT von oben und unten. Hübsch ist die Mattfeldentblockung durch den L-Eckzug.

1222 (Barsukov) a) 1.De5 (Dg5?) dxe3 2.Sg3 e4#, b) 1.Dd4 (Df2?) gxf5 2.Sg2 f6#. Dualvermeidung im Entfesselungsschlüssel, Batterieaufbau durch Schlag des sS, Liniensperre, Selbst-

fesselung und Batterieabzugs-Modellmatt. Weißer und schwarzer Funktionswechsel. Strategisch sehr reichhaltig!

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.08.2015
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informaltturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); N. N. (fairy)

Gaudium

Ausgabe 153 (30. Juni 2015)

Faltblatt für Problemschach

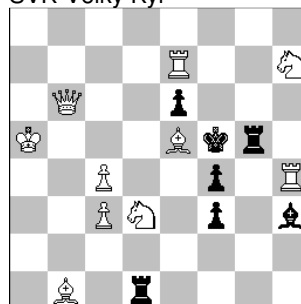
In eigener Sache

Noch hat Gaudium keinen Preisrichter für Märchenschach 2015/2016 gefunden. Interessenten bitte (möglichst schnell) bei mir melden. Das wäre schön. Sonst müssen Sie mit mir Vorlieb nehmen (dies ist eine orthodoxe Drohung)!

Urdrucke

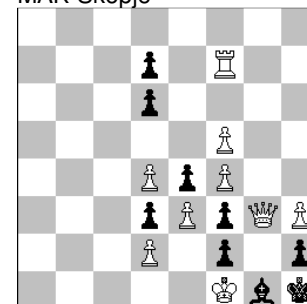
Definitionen: Degradierung: Ein Offizier, der seine eigene Bauerngrundreihe betritt, verwandelt sich als Teil des Zuges in einen Bauern (der eigenen Farbe). **Elsässisches Schach:** Nach jedem Zug muss die erreichte Stellung mit einer orthodoxen Beweispartie (also ohne jede geltende Märchenbedingung seit Parteeanfangsstellung) als legale Stellung erspielbar sein. Ist sie das nicht, war der zu ihr führende letzte Zug illegal. Die elsässische Bedingung rangiert vor der Abwehr eines Schachgebots, kann also zu einem Märchenmatt führen. --- Und nun wieder: Viel Vergnügen!

1209 Zoltan Labai
SVK-Velky Kyr



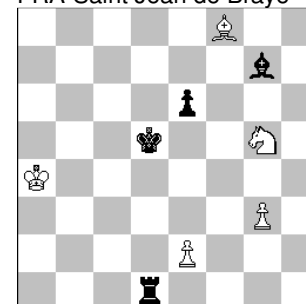
#2 (10+7)

1210 Bosko Miloskeski
MAK-Skopje



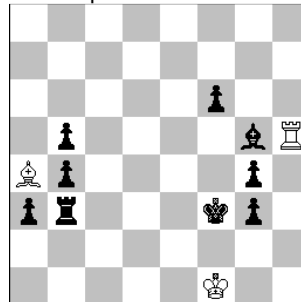
#4 (9+9)

1211 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



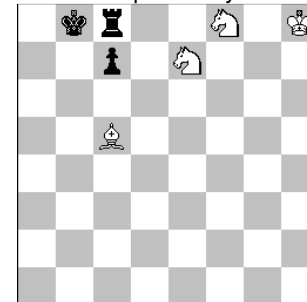
h#2 2 Lösungen (5+4)

1212 Vito Rallo
ITA-Trapani



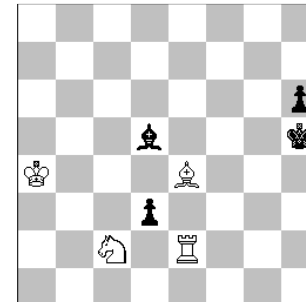
h#2 2 Lösungen (3+9)

1213 G. Bakcsi + J. Csák
HUN-Budapest + Gyula



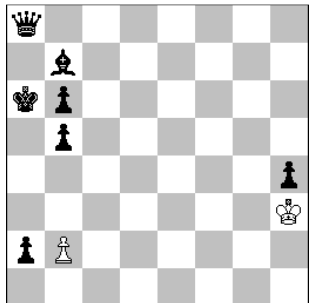
h#3 2 Lösungen (4+3)

1214 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



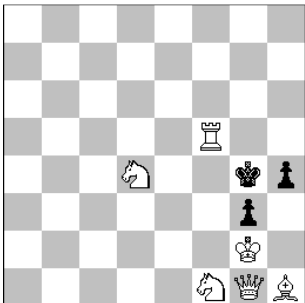
h#3 2 Lösungen (4+4)

1215 Klaus Funk
Dresden



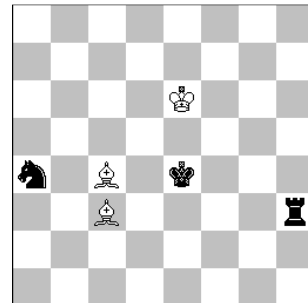
h#5 (2+7)

1216 Anatoly Stepotschkin
RUS-Tula



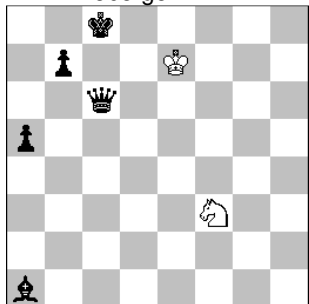
s#7* (6+3)

1217 Alberto Armeni
ITA-Rom



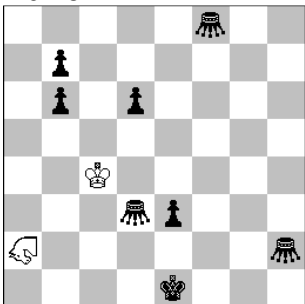
h#2 2 Lös. Circe (3+3)

1218 Bas de Haas
NLD-Driebergen



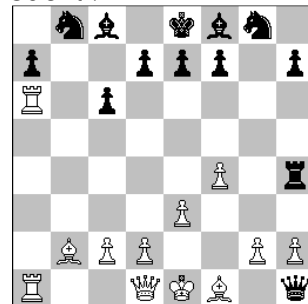
h#3 b) sKa6 (2+5)
Degradierung Elsäs. Schach

1219 Rainer Kuhn
Worms



h#5 a2=Känguruh (2+8)
d3,f8,h2=Grashüpfer

1220 Michael Barth
Oelsnitz/E.



BP 13,0 (12+13)

Lösungen aus Gaudium 150

1176 (Safaraliyev) 1. ... b6,b5 2.Txe7# 1.Tc6! (2.Te6#) bxc6 (Paradenwechsel) 2.Txe7# außerdem 1. ... Ld6,Lf6/Txc6/Tf2+/Te1+ 2.S(x)d6/Dxe2/Sxf2/Dxe1#. „Der Schlüssel hat das Manko, dass der T vor dem satzlosen 1. ... dxc4 flüchtet.“ [Eberhard Schulze] Schwarz öffnet eine Linie und fesselt sich dadurch selbst. Ansonsten bescheidener Inhalt.

1177 (Neef) a) 1.Sd5! Ke4 2.Sf6+ Kd4 3.Kf7 Kxe5 4.Le3 Kd6 5.Lf4#, b) 1.Sxb5+! Ke4 2.Sd6+ Kd4 3.b5 Kc5 4.Sd3+ Kd4 5.Sc1 Kc5 6.Sb3#, c) 1.Se2+! Ke4 2.Kf6 Kd5 3.Le3 K~ 4.Lxb6 Kd5 5.Lc5 Ke4 6.b6 Kd5 7.Sc3#. „Exzellenter Drilling als Meredith mit Mustermatts.“ [Berthold Leibe] Steigerung der Zügezahl bei interessanter Drillingsbildung.

1178 (Piet) 1.Kd5 Tc2 2.Le5 Lc6#, 1.Ke4 Le2 2.Te5 Lxf3#. Linienöffnungen um den Blockwechsel auf dem ursprünglichen K-Standfeld zu ermöglichen und aristokratische Stellung. „Lösungen nicht ganz einheitlich.“ [Thomas Brieden] „Schade, daß dieser Turm (sTf3) nur als Schlagopfer fungieren muss und wahrscheinlich als NL-Verhinderer.“ [ES]

1179 (Barsukov) Siehe auch 'zu früheren Aufgaben', Gaudium 152, 05/2015. Mittlerweile schrieb mir auch Schachfreund Barsukov. Er fand die ursprüngliche Aufgabe von I. Krampis hübsch, sie war aber kaputt. Er reparierte die Aufgabe und sandte sie an 'Polski Zwiazek Szachowy' als Ko-Produktion ohne Kenntnissgabe an Illo Krampis (das macht man aber besser nicht!), dessen Adresse er nicht kannte. Von PZS erhielt er keinen Veröffentlichungsbeleg, von der Doppelveröffentlichung erfuhr Problemfreund Barsukov erst durch Gaudium. Er entschuldigt sich für die Doppelveröffentlichung. Da Illo Krampis

nun die Zustimmung zu dieser Aufgabe nicht gibt, sollte sie am besten als 'V. Barsukov, nach I. Krampis' firmieren (es sei denn, man einigt sich doch noch?!). Die Aufgabe selbst erhielt regen Zuspruch, z. B.: „Hat mir gut gefallen.“ [BL] „Schwierig, raffiniert, erstaunlich - gefällt mir.“ [TB] 1.Dxd3 Txe1 2.Dxb3 d2-d4#, 1.Sxd2 Sxf3 2.Sxb3 d3-d4#. Blockwechsel, s Funktionswechsel, Fessel-Modellmatts.

1180 (Nikolic) 1.Kc5 Sd4 2.Td5 Se5 3.Dd6 Sb3#, 1.De3 Kb4 2.Ke4 Kc4 3.Tf3 Sd6#, 1.Df7 Kb6 2.Ke6 Kc6 3.Tf6 Sd4#. Aristokrat. „Sowas musst du erst mal finden. Drei verschiedene Zweispinger matts mitten auf dem Brett bei schwarzem schweren Geschütz!“ [ES] „3 Idealmatts, 2 davon bilden ein Chamäleon-Echo.“ [Bernd Schwarzkopf]

1181 (Böttger) a) 1.Tc3 Lf6 2.exf6 dxc3 3.Ke5 Te1#, b) 1.Th5 Le5 2.dxe5 gxh5 3.Kf6 Txxg6#. Horizontales und vertikales Matt durch den wT, Opferfeldwechsel des wL, schwarze Selbstblocks und harmonische Lösungen.

1182 (Schwarzkopf) a) 1.e5 e3 2.La3 Lc4 3.Lxb2 Lxb2 4.e4 Lxg7#, b) 1.Ka2 b4 2.Kb3 Kf5 3.Kc4 e4+ 4.Kd4 Lb2#, c) 1.Ka2 b4 2.Kb3 Lb2 3.Kc4 d3+ 4.Kd5 e4#, d) 1.g6 Kf4 2.Kg7 e4 3.Kf6 Lc4 4.Lg7 e5#. „Im Nachhinein muss ich hier sagen: Weniger wäre mehr gewesen. Nur a) hätte gereicht, denn in b) wird der Lf8 nicht gebraucht, in c) der Lf1 und in d) der Lc1. Aber dadurch passen sie dann doch wieder zusammen.“ [Autor] Das wäre eine originelle Thematik. Sie hat aber eine Unsauberkeit: In c) ist ebenfalls der sLf8 ein Wiesel! Unter Strich bleibt aber a): Dies ist das einzige PAS-Läufer-Hilfsmatt mit 2 weißen und 1 schwarzen Läufer. In meiner Sammlung gibt es nur eine weitere Aufgabe mit ebenfalls 3 PAS-Läufern, die aber 2 schwarze und 1 weißen Läufer hat.

1183 (Kohring) 1. ... Lc5 2.Se3 Lxd4 3.c5 Lh8 4.Le4 Kg7 5.Kd4 Kf6 6.Tc4 Ke6#. „Ein Inder, bei dem der wL noch eine Reise bis zum kritischen Zug machen muss.“ [BS] „Klasse gemacht mit der Linienverstellung und dem Abzugsmatt.“ [BL] „Habe lange gebraucht, um das Thema zu erkennen - schwierig.“ [TB] „Kniest-Thema in Kombination mit einem Inder.“ [Autor] Dazu vier Selbstblocks. Den weitesten Weg hatte der Kommentar von Adrian Storisteanu aus Toronto: „I was wondering whether Rolf has at all considered appealing the 'traditionalists' with a full-moves helpmate, e. g.“ White: Kh6 La5 (2), Black: Kc4 Tc3 La8 Sd2 Bc6 Bd4 Bd3 (7), h#6, 1.Sf1 Lb6 2.Se3 Lxd4 3. ... Vielleicht sieht sich der Autor das mal an, eventuell entsteht daraus sogar eine Koproduktion?!

1184 (Stepotschkin) Satz: 1. ... a4 2.Lb1 axb3#. 1.Tf1! a4 2.Sa5+ Kd4 3.Lc4 Ke~ 4.Tce1+ Kd4 5.Kc1 c2 6.Tf4+ Kc3 7.Sb3 axb3 8.Lxd6 b2#. Eine Spezialform der Fata Morgana, bei dem der Satzmattzug auch in der Lösung existiert, dort jedoch dem Mattzug vorausgeht. Eine feine Thematik, die der Autor in der letzten Zeit schon einige Male offeriert hat. „Einfach nur schwer.“ [BL] Rückkehr des sSb3.

1185 (Thoma) a) 1.a1S+ Kxa1(+sSb8)(wKe1) 2.Sxd7(+wTh1)(sSg8) 0-0, b) 1.a1D+ Kxa1(+sDd8)(wKe1) 2.Dxd7(+wTh1)(sDd8) 0-0, c) 1.a1T+ Kxa1(+sTh8)(wKe1) 2.Txh6(+wTa1)(sTh8) 0-0-0, d) 1.a1L+ Kxa1(+sLf8)(wKe1) 2.Lxh6(+wTa1)(sLf8) 0-0-0. „Allumwandlung, je 2 x kleine und große Rochade“ [TB] im Dreisteiner. Das ist nicht einfach darzustellen, wie die Forderungshäufung und Mehrlingsbildung belegen. „Die Lösungen sind nicht so schwierig zu finden, aber diese AUW zu finden, ist bewundernswert.“ [BS]

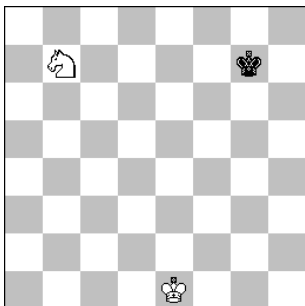
1186 (Storisteanu) a) zurück: 1.Kg1-h1 2.Kf1-g1 3.Kg1xSf1 4.Kh1xLg1, vor: 1.Lb6=, b) zurück: 1.Kh2-h1 2.Kh3-h2 3.Kh2xSh3 4.Kh1xLh2, vor: 1.Ld6=. „Gar nicht so einfach“ [TB], „elementar“ [BS]. Der Autor macht noch auf ein interessantes Detail aufmerksam: „In a) symmetrical setting, asymmetrical solution, in b) solution is symmetrical to the above, in a setting now asymmetrical. Back-and forth of the bK.“

1187 (Bartel) 1.b4 .. 5.b8S 6.Sd7 7.Lb2 8.Lg7 9.Kb6 10.Ka5 11.Ka4 12.Ka3 13.Kb2 14.Kc2 15.Kd3 16.Sf8 17.e4 .. 20.exf7(+sLe6) 21.Le2 22.Lh5 23.Sxe6(+sLf8) 24.Sf4 25.Sg6 26.g4 27.g5 28.Sh8 29.g6 30.Lf3= „Es überrascht sehr, dass W in einen Sprin-

Märchen und kein Ende ... (15) - Urdrucke

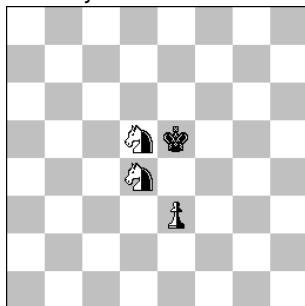
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informaltturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich daneben)!

1235 Andreas Thoma
Groß Rönna



#1 vor 4

1236 Michael Grushko
ISR-Kiryat-Bialik



(2+1)

sh#4

b) Ke5->d7

(0+1+3)

Proca Retr. Antircirce Cheyl. Couscouscirce Phantomsch.

1.Kf6-f7#. Beim Proca Retractor entscheidet die Partei, die den Rückzug macht, ob und welcher Stein entworfen wird. Beim Typ Cheylan sind Schläge auf das eigene Wiedergeburtfeld nicht erlaubt.
1236 (Grushko) a) **1.Kxd5 (+nSe8) 2.nSd6 3.nBxd6 (+nSd7) 4.Kxd4(+nSe8) nSxd6(+nBg1nQ)#.** b) **1.nSxe3(+nBb8nD) 2.nDe5 3.nSc6 4.nSa7 nSh3#.** **Definition: Couscouscirce:** Ein geschlagener Stein wird auf dem Ursprungsfeld des schlagenden Steines wiedergeboren. Wandelt ein B mit Schlag um, ist das Wiedergeburtfeld das der Umwandlungsfigur. Wird ein B von einem Offizier geschlagen und auf der eigenen Umwandlungsreihe wiedergeboren, wandelt er gleichzeitig um, wobei die Wahl der Umwandlungsfigur bei der schlagenden Partei liegt.

zu früheren Aufgaben

Nr. 1018 (de Haas) Gaudium 139, 04/2014, #2. Vladimir Kozhakin teilt dankenswerterweise mit, dass die Aufgabe gespiegelt stein- und stellungsgetreu vorweggenommen ist durch W. W. Sokolow, Apprenti Sorcier, 1992. Siehe in der PDB unter P1138928.

Nr. 1129 (Ernst) Gaudium 151, 04/2015, h#3. Bosko Miloskeski teilte eine eigene Version dieser Aufgabe mit: Weiß: Kh8 Tb4 Lc8 Bb2 (4), Schwarz: Kc5 Ta4 Lb3 (3), h#3, 2 Lösungen. Nun als Miniatur! Da aber der befürchtete Vorgänger mittlerweile aufgetaucht ist (von Olesij Lisjani, PDB siehe P1303744), sollte es m. E. bei der Ernst-Fassung belassen oder die Möglichkeit 'OL, Version ME & BM' gewählt werden (Miniatur und Mustermatts fehlen bei OL). Hierzu müßten sich die Autoren (ME+BM) noch äußern.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 30.09.2015
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informaltturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)



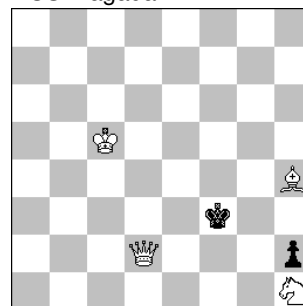
Ausgabe 154 (12. August 2015)

Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

Definitionen: Annanschach: Steine ziehen normal, es sei denn, sie stehen ein Feld VOR (bei Weiß eine Reihe höher, bei Schwarz eine Reihe tiefer) einem Stein der eigenen Farbe, wonach sie dann ziehen wie dieser Stein. In der Schwalbe 258, S. 664 befindet sich ein empfehlenswerter Artikel mit den Bedingungsfeinheiten und Beispielen.
Back to Back: Solange sich ein weißer Stein auf dem unmittelbaren Nachbarfeld oberhalb eines schwarzen Steines befindet, tauschen diese beiden Steine ihre Figurentypen. Ein Bauer, der auf die eigene Grundreihe gelangt, ist zugunfähig.
Madras: Eine Figur (außer Königen), die von einer gegnerischen Figur gleicher Gangart beobachtet wird, ist gelähmt und verliert Zug-, Schlag- und Schachkraft, aber nicht die, ihrerseits andere Figuren zu lähmen. Ein doppelschrittig ziehender Bauer ist auch im Madras e.p.-schlagbar. -- Restliche Unklarheiten bitte (aus Platzgründen) dem Märchenschachlexikon entnehmen (<http://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm>).

1223 Vladimir Kozhakin
RUS-Magadan

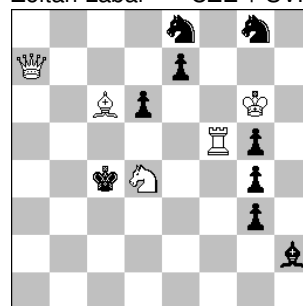


#3

b) +sBf5

(4+2)

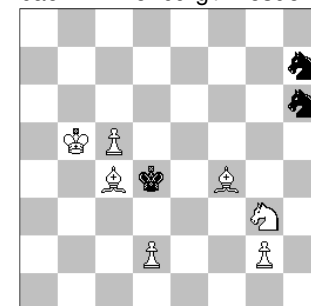
1226 Alexander Fica +
Zoltan Labai CZE + SVK



#4

(5+9)

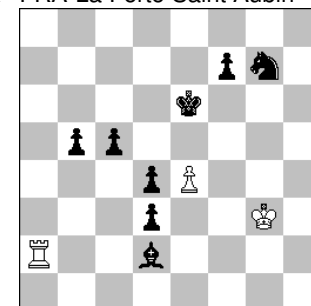
1224 Sickinger+Schrecken-
bach Frohburg+Dresden



#3

(7+3)

1227 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin

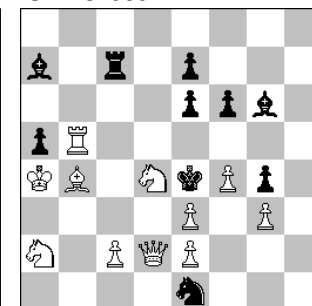


h#3

3 Lösungen

(3+8)

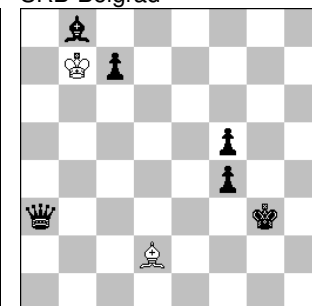
1225 Arie Grinblat
ISR-Ashdod



#3

(11+10)

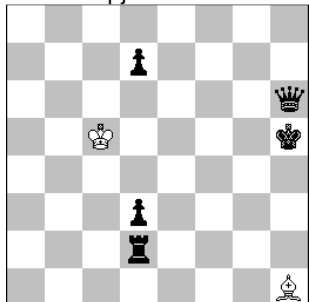
1228 Milomir Babic
SRB-Belgrad



h#6

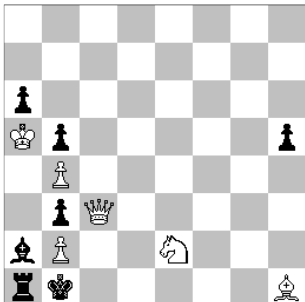
(2+6)

1229 Zlatko Mihajloski
MAK-Skopje



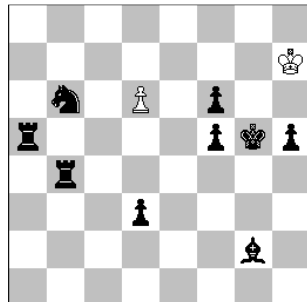
h#7 (2+5)

1230 Manfred Ernst
Holzwickede



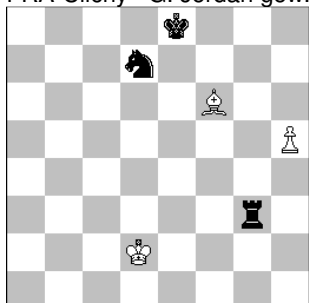
s#6 (6+7)

1231 Rainer Kuhn
Worms



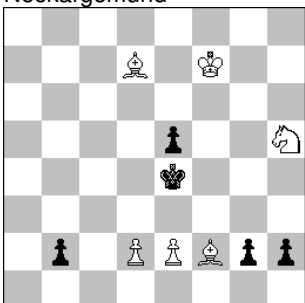
h#2 b) sTb4->h4 (2+9)
c)=b) Sb6->g4 Back-to-Back

1232 Sébastien Luce
FRA-Clichy G. Jordan gew.



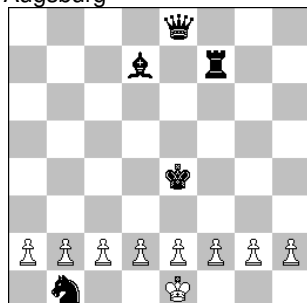
h#2,5 2 Lösungen (3+3)
Circe Take & Make

1233 Ralf Krätschmer
Neckargemünd



sh#3 3 Lösungen (6+5)

1234 Erich Bartel
Augsburg



ser==34 Alphabetschach
Annanschach Madras Rex
inklusive (9+5)

Lösungen aus Gaudium 152

1194 (Schreckenbach) 1. ... Ta1 2.Dxa1#. 1.Se5? [A] (2.Sg8# [B]) cxd5/Kh6 2.Tf7/Sf5#, aber 1. ... Ta1!. 1.Sg8! [B] (2.Se5# [A]), 1. ... Ta1 2.Tg2# (Mattwechsel), 1. ... cxd5 2.Sfh6# (Mattwechsel). Außerdem 1. ... Kxg8/Kg6 2.Sh6/Sxh8#. Der Schlüssel baut die Halbbatterie ab und gibt zwei Fluchtfelder. Drohverbal (Wechsel von Erstzug und Drohung) sowie zwei Mattwechsel. Reichhaltig und ökonomisch. "Schöner Opferschlüssel mit Fluchtfeldgabe sowie ein hübsches Doppelschachmatt." [Berthold Leibe] Nur von Volker Zipf kam leise Kritik: "Nicht gerade üppig beschäftigte weiße Schwerfiguren."

1195 (Fica+Labai) 1. ... Lb3 2.Dxc6+ Kxf5/Kd3 3.Dg6/Se5#, 1.Dh7? (2.Se7#) Df3 2.Se7+ Df5 3.Dxf5#, aber 1. ... Sxe3!. 1.Dd1! droht 2.Dg4+ Kd3 3.Se5#, 1. ... Kxf5 2.Dg4+ Kf6 3.Lg5#, 1. ... Sxe3 2.Dd4+ Kxf5 3.De5#, 1. ... Txd1 2.Sxg3+ Kd5/Kd3 3.Lf7/Se5#, 1. ... Df3 2.Dxf3+ Kd3 3.Se5#. Zweimal Matt auf dem gleichen Feld durch verschiedene Figuren (e5) und Fortsetzungswechsel nach 1. ... Df3. Mehrere Modellmatts. Die Löser waren eher verhalten. Einige gaben auch den Drohdual 1.Dd1! droht 2.Dg4+ Kd5 3.Lf7/Sf7# an. "Die Thematik der Paraden grenzt sich nicht genügend voneinander ab," [Ralf Neubauer] womit er sicher gleiche Fortsetzungen bzw. Matts meint.

1196 (Leibe) 1.Sh6! gxh6! 2.Le6 h5 3.Sh4 Kxh4 4.Kg2 g3 5.hxg3#, 3. ... gxh4 4.Lc4 (5.Lf1#) g3 5.Le6#. "Bei Leibe ein Rätsel!" [Eberhard Schulze] "Feines Rätsel! Mit zwei

Springeropfern entsteht ein Gefängnis für den schwarzen König." [VZ]

1197 (Carf, J.-F.) 1.De4 Lc4 2.Sxd4 Sf7#, 1.De6 Lf3 2.Sxd6 Sc6#. Batterieabbau, Selbstblocks, Zilahi und Mustermatts. "Recht gefälliges Kleinteil ohne strategischen Ansatz." [VZ] "Sehr (aber zum Glück nicht total) symmetrisch." [Bernd Schwarzkopf]

1198 (Krizhanivskiy) a) 1.Kd3 Lxc3 2.Sde4 Sb4#, b) 1.Kxd4 Sf4 2.Te4 Lxc3#, c) 1.Ke5 Txd6 2.Sce4 Sc6#, d) 1.Kxd5 Sf3 2.Le4 Txd6#. Vierfacher Blockwechsel auf e4 und zweimal wird der erste weiße Zug zum Mattzug. Eine interessante Matrix. "Zwei Paare analoger Lösungen, aber die Zwillingbildung ist wenig elegant." [Torsten Linß] Nicht ganz so erquicklich fand es BS: "15 Steine ergeben leicht irgendwelche Mattbilder."

1199 (Luce) a) 1. ... Sg6 2.Kd5 f8T 3.Kxd6 Td8#, b) 1. ... Sh7 2.Ke5 f8S 3.Kf4 Sg6#, c) 1. ... Sd7 2.Ke3 f8L 3.Kf4 Lh6#, d) 1. ... Se6+ 2.Kd3 f8D 3.g3 Df3#. "I find an AUW of the same white pawn in a simple way." [Autor] "Das überzeugt: AUW nach 4 unterschiedlichen Zügen von wS und sK. ... Aber schade, dass die Zeroposition anscheinend notwendig ist." [BS] "Welche Harmonie und was für ein 'Gaudium': Vier verschiedene weiße Springerzüge haben vier verschiedene Umwandlungen zur Folge." [ES] VZ vermutet Vorgänger. In der PDB fand ich aber nichts dergleichen.

1200 (Rimkus) 1. ... Dxd1 2.Kd8 Dxd1 3.d1T+ Dg1 4.Td7 Dxd1 5.Dc7 Df8#, 1. ... De1 2.Sf6 Kh2 3.Dc6 Kg3 4.Kd6 Kf4 5.Ld7 De5#, 1. ... Df1 2.Te1 Dg1 3.Te7 Dxd1 4.Ke8 Dxd1 5.Ld7 Dg8#. Etwas zum Thema Damenminimal. "Die erste Variante gefällt, der Rest weniger." [Thomas Brieden] "... nicht schlecht." [BL] "Mit dem Schlüsselzug hat es uns der Autor etwas leicht gemacht," witzelte RN. "Die Erstzüge sind offensichtlich, das Matt in der Brettmitte hingegen sehr überraschend." [TL] "Es fehlt der Zusammenhang." [BS]

1201 (Babic+Blagojevic) 1.Sg3! droht 2.Dg5+ Sf5 3.Td5+ cxd5 4.Se4+ dxe4#, 1. ... Txe2 2.Sa6+ Kd5 3.Df7+ Te6 4.c4+ bxc4#, 1. ... Lxc3 2.De3+ Ld4 3.Sa6+ Kd5 4.c4+ bxc4#. Die Paraden schaffen dem wK ein Fluchtfeld, doch die Paradensteine werden anschließend gefesselt und decken das Fluchtfeld wieder (Motivinversion). "Zweimal zieht Weiß c4+, und doch ist es nicht der selbe Zug." [BS] "Versteckte Drohung ..." [TB]

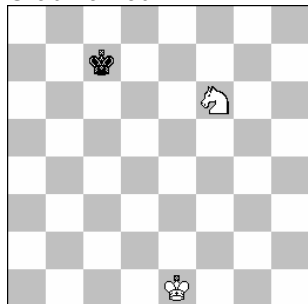
1202 (Holubec) 1.De6+! Kh4 2.Sf3+ Kxh5 3.Se1 Kh4 4.Kd4 Kh5 5.Ke4 Kh4 6.Td4 Kh5 7.Le3 Kh4 8.De5 Kg4 9.Sg2 Lxg2#, 1. ... Kxh5 2.Sb3 Kh4 3.d4 Kh5 4.Kd3 Kh4 5.Tc3 Kh5 6.Ld2 Kh4 7.De5 Kg4 8.Dg5+ Kf3 9.Tf1+ Lxf1#. Weißer Käfigbau und Echomatts in schwarzer Minimalform. "Sehr schwierig." [TB] "Der sK muß ewig lange warten, bis W alles richtig verbaut hat." [BL] "Das überfordert mich," bekennt BS.

1203 (Barth + Pachl) 1.Td5 nCad2 2.Dc6 nZxd2-a3#, 1.Td4 nZd2 2.Da8 nLlxd2-a4#, 1.Td3 nLld2 2.Db5 nCaxd2-a2#. "Eine zyklische Fingerübung der Autoren - elegant und ökonomisch. Für gewöhnlich überzeugen sie aber mit komplexeren Kunstwerken." [TL] "Sehr harmonisch: 3 schöne Schlüsselzüge, dann ein Zyklus der neutralen Steine und auch die Züge der sD passen dazu." [BS] Schlüsselzüge auf drei benachbarte Felder einer Linie, Mattzüge auf 3 benachbarte Felder einer anderen Linie, im Mattzug jeweils Schlag auf d2 durch verschiedene Steine und - hauptsächlich - ein Zyklus der neutralen Märchenfiguren. Dies alles hob auch TB so hervor.

1204 (Barsukov) 1.c7! Dc1 2.e3 Dxc7 3.Ld3 Dh2 4.Le2+ Dxe2 5.Ka5 Db5#, 1.f6! Da5+ 2.Kb3 Dg5 3.Kc2 Da5 4.Kd1 Dg5 5.Lf5 Dc1#. In 1) schwalbeartige Bewegungen der sD, in 2) leider nur Hin und Her. Abschließende Modellmatts. "Thematisch gibt es anscheinend mit dem Längstzüger keine neuen Ideen." [BS] "Die zweite Variante gefällt mir nicht." [TB]

1205 (Kohring) 1.b1D 2.Df1 3.Tc4 4.Tf4 5.Ke4 6.Kf5 7.Dh3 8.Tf2 9.Th2 10.Ke4 11.Ke3 12.Kf2 13.Kg2 14.Kh1 15.g2 16.De3 17.Dxg1 Sg3#. Bau eines klassischen Mattkäfigs mit drei Selbstblocks und verblüffendes ersticktes Mustermatt. "Hier ist es ziemlich knifflig, g1 zu blocken und auch den Zug Bg3-g2 auszuführen. Gut gemacht!" [BS]

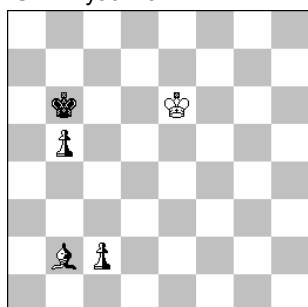
1249 Andreas Thoma
Groß Rönau



#1 vor 3 (2+1)
Proca Retr. Antircirce Cheyl.

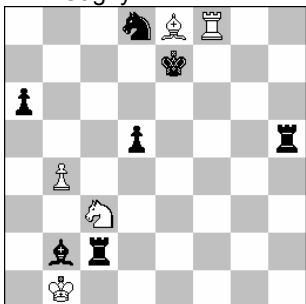
f1=neutraler Turmlion, b4=halbneutraler (Phase neutral) Nachtreiter, b5=halbneutraler (Phase neutral) Kamelreiter und g2=halbneutraler (Phase schwarz) Bauer. b) sBe3->g4.
Lösungen: a) 1.Td2 e5 2.nhKRh7(=wh) shBxf1N(=nh) 3.Txd5+ nhNd2 (=sh)#, b) 1.Te2 d4 2.nhNh7(=wh) shBxh1KR(=nh) 3.Txe6+ nhKRe2(=sh)#. Ein sehr kompliziertes aber auch reichhaltiges Stück mit Linienöffnungen, -schließungen, Selbstfesselungen und Dualvermeidung. Es lohnt sich, dieses Stück genau zu studieren!

1252 Michael Grushko
ISR-Kiryat-Bialik



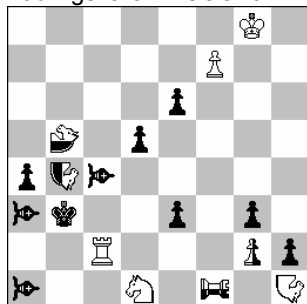
shs#5 2 Lösungen (1+1+3) sh=9 2 Lös. PWC (3+3)
Circeparrain Phantomscha. 2 Grashüpfer d5=Turmhüpfer
(+wBc3) 5.Kc2 6.Kxc3(+wBc2) 7.Kb4 8.Gb5 9.Kc5 c3=.

1250 Pierre Tritten
FRA-Gagny



h#2 b) wBb4->f4 (5+7)
Take & Make

1251 F. Pahl + Diet. Müller
Ludwigshafen + Oelsnitz



hs#3 siehe Text (5+11+3)

1252 (Grushko) S macht 5 Hilfszüge so, dass danach ein s#1 möglich ist. Also:
1.nBc1nT 2.nTc2 3.Ka5 4.nLc5 5.Kxb5 nTxc5 (+nBb8nD)+ 6.Kxc5 (+nLd5)#, 1.Kxb5 2.nBc1nD (+nBb4) 3.nDxb2 4.nBb6 (+nLb4) 5.Kxb6 nDxb4 (+nBb8nD)+6.Kc6(+nLc4)#.

1253 (Kotesovec) 1.Ge4 2.Ge7 3.Ge5 4.Gc5 5.THg5 6.The5 7.Kf6 8.Kxe6 (+wGf6) 9.Kd5 Kd7=, 1.Ke5 2.Kd4 3.Kc3 4.Kxd3

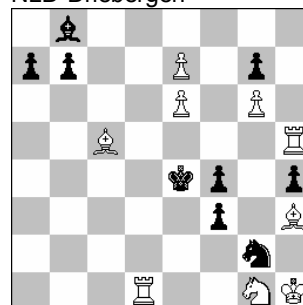
Gaudium

Ausgabe 155 (17. September 2015)
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

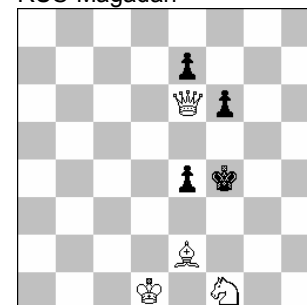
Herzlich begrüßen wir als neue Autorin **Arina Chayka** aus dem fernen Magadan. Sie ist 15 Jahre jung und eine Schülerin von Vladimir Kozhakin. Möglicherweise ist die Nr. 1239 ihre erste Schachaufgabe?! **Definitionen: Magischer Stein:** Bewirkt den sofortigen Farbwechsel jedes von ihm neu oder aus neuer Richtung beobachteten Steines, gleichgültig, welche Partei die Beobachtung herstellte und welche Farbe der beobachtete Stein zuvor hatte. Gerät ein Stein in die gleichzeitige Beobachtung zweier (oder einer geradzahlgigen Anzahl) magischer Steine, behält er seine Farbe bei. Magische Steine selbst ändern nie die Farbe. **Fersreiter:** 1:1-Reiter (der Unterschied zum Läufer besteht z. B. in der Erlaubnis zur Märchenumwandlung, im unterschiedlichen Wiedergeburtfeld ...). **Proca Retractor, Typ Cheylan:** Siehe Gaudium 154, Nr. 1235. **Für restliche Unklarheiten:** <http://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm>
--- Und nun wieder: Viel Vergnügen!

1237 Bas de Haas
NLD-Driebergen



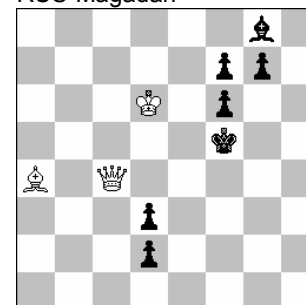
#2 vv (9+9)

1238 Vladimir Kozhakin
RUS-Magadan



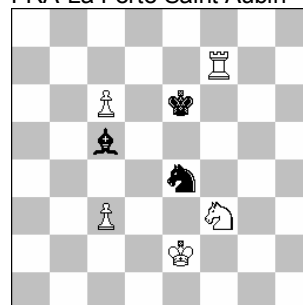
#3 (4+4)

1239 Arina Chayka
RUS-Magadan



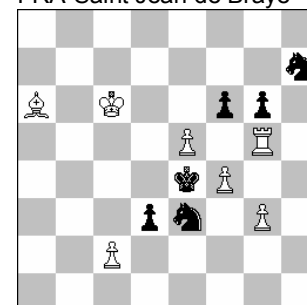
#3 (3+7)

1240 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



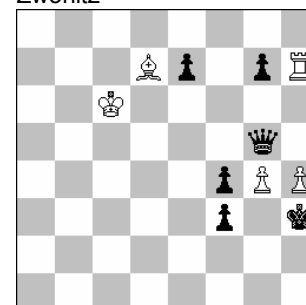
h#2 2 Lösungen (5+3)

1241 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



h#2 2 Lösungen (7+6)

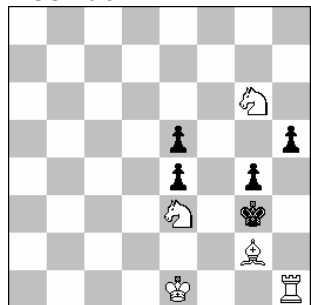
1242 Horst Böttger
Zwönitz



h#3 2 Lösungen (5+6)

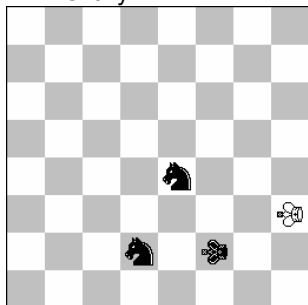
Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 02.11.2015
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

1243 Anatoly Stepotshkin
RUS-Tula



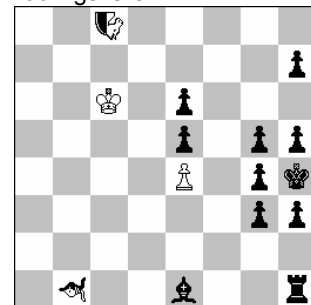
s#5* (5+5)

1244 Sébastien Luce
FRA-Clichy



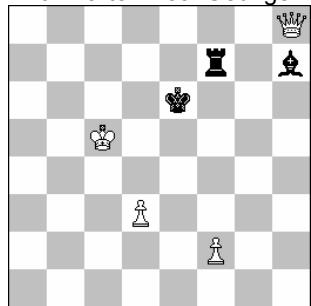
h#3 2 Lösungen (1+3)
h3,f2=Magische Könige

1245 Franz Pachl
Ludwigshafen



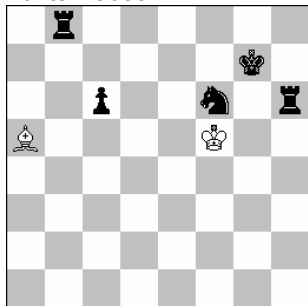
h#3 b) -sBg5 (2+11+2)
Anticirce
b1=Fersreiter c8=Nachtreiter

1246 M. Ernst Holzwickede
Erich Bartel z. 85. Geb. gew.



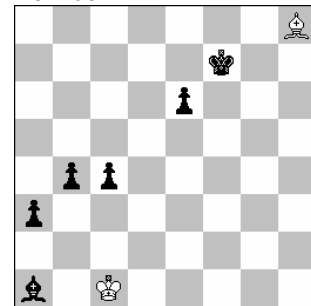
s#6 (4+3)
Längstzüger

1247 Dr. Rolf Kohring
Tuntenhausen



h#7 (2+5)
Alphabetschach Circe

1248 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



sh#10 (2+6)

Lösungen aus Gaudium 153

1209 (Labai) Satz: 1. ... Ke4 2.Txf4#, 1. ... Kg6 2.Sxf4#; 1.Le~? Ke4+!, 1.Lxf4? Tg6! (Ein Löser fiel darauf herein!); 1.Ld4! droht 2.Dxe6#, 1. ... Ke4 2.Sc5#, 1. ... Kg6 2.Se5#, 1. ... Te1/e5 2.Sxe1/Txe5#, 1. ... Tg6 2.Txf4# (Paradenwechsel). Fortgesetzter Angriff mit Paradenwechsel und zweifachem Mattwechsel. "Schachprovokationen." [Thomas Brieden] "Schöne Abzugsdoppelschachmatts nach 1. ... Ke4/Kg6." [Berthold Leibe]

1210 (Miloskeski) 1.Dg2+? fxg2#, 1.Dg8! d5 2.Tg7 d6 3.Tg2 fxg2+ 4.Dxg2#. Darstellung von Berlin-Thema und Loyd-Turton. Dies erkannten einige kommentierende Löser nicht und sandten diverse "Verbesserungsvorschläge" zur Materialeinsparung ein. Diese möchte ich hier nicht wiedergeben, da sie von BM natürlich abgelehnt wurden! "Na ja." [BL] "Ein scheinbar leicht zu durchschauender Mechanismus." [Ralf Neubauer] "Fade Tropfbauern." [Eberhard Schulze]

1211 (Piet) 1.Ke5 e4 2.Td6 Lxg7#, 1.Ld4 Kb5 2.e5 e4#. Gleicher weißer Erst- und Mattzug, schwarze Selbstblocks. Erstaunlich: Diesmal bei Mlle. PP keine Kommentare (Außer "NB" von [ES] - was auch immer das heißen soll, vielleicht: 'Nicht berauschend'??!)

1212 (Rallo) 1.Lf4 Te5 2.Tc3 Ld1#, 1.Te3 Lc2 2.Lh4 Tf5#. "Meredith, no white paws, double opening line of black R/B to create self-block, diagonal-orthogonal mates." [Autor]

"Funktionswechsel bei W und S. Sehr schön sind die Linienöffnungen im 2. schwarzen Zug." [Klaus Funk] "Die erste Variante machte mehr Mühe als gedacht." [RN] "Schwarz hat im 2. Zug kein anderes Feld für L bzw. T." [Bernd Schwarzkopf]

1213 (Bakcsi+Csák) 1.Kb7 Sf5 2.Ta8 Sd6+ 3.Kb8 Sd7#, 1.c6 Sg8 2.Kc7 Sf6 3.Kd8 Se6#. Miniatur mit "Mustermatts, rechts und links vom sT." [BS] "Zweimal muss der sK seinen blockenden Turm verstellen, damit der gefesselte Sf8 mattsetzen kann." [ES] "Gutes Springer-Teamwork." [KF] "Sehr hübsch!" [BL]

1214 (Jonsson) 1.dxc2 Lxd5 2.c1L Te4 3.Lg5 Lf7#, 1.d2 Se1 2.dxe1L Tg2 3.Lh4 Lg6#. Zwei Unterverwandlungen zwecks Selbstblocks. "Zweimal muss der sBd3 den wS schlagen, um sich in einen blockbereiten L zu verwandeln." [ES] Aber so richtig waren die Löser nicht zufrieden: "Nicht sehr tiefgründig, CJ kann mehr." [KF] Nur ein Mustermatt. Es "stört der fast überflüssige sLd5" [BS], der einen Alternativvorschlag sandte, jetzt als Miniatur: W.: Kb5 Te2 Lf1 Sc2 (4), S.: Kh5 Bd3 Bh6 (3), h#3, 2 Lösungen. Auch V. Nefyodov sandte 2 Versionen: W.: Ka1 Th2 Lg1 Sf2 (4), S.: Ka5 Ba6 Be3 Bg7 (4), h#3, 2 Lös. bzw. W.: Kh4 Th2 Lg1 Sf2 (4), S.: Ka5 Ba6 Be3 (3), h#3, b) Kh4->h5. Was meint CJ dazu?

1215 (Funk) 1.Df8 b4 2.Dc5 bxc5 3.a1D c6 4.Dh8 cxb7 5.Da8 bxa8D#. "Excelsior und Phönix." [Autor] "In ausladenden Dreieckszügen ziehen die beiden DD auf ihr Opferfeld." [BS] Pseudorückkehr der schwarzen Dame.

1216 (Stepotschkin) Satz: 1. ... h3#. 1.Sh2+! gxh2 2.Dxh2 h3+ 3.Kg1 Kh4 4.Df2+ Kg4 5.Df3+ Kh4 6.De4+ Kg3 7.Tf1 h2#. Wieder ein Beispiel für die Sonderform einer Fata Morgana, bei dem der Satzmattzug auch in der Lösung existiert, dort jedoch dem Mattzug vorausgeht (siehe auch die Nr. 1184 in Gaudium 150), mittlerweile eine Spezialität des Autors. "Das Mattbild wird gegenüber dem Satz um 1 Feld nach unten verschoben." [BS]

1217 (Armeni) 1.Sxc3(+wLc1) Le3 2.Tf3 Ld3#, 1.Txc3(+wLc1) Ld3+ 2.Kd4 Le3#. "Aristocratic miniature, Inversion of white moves." [Autor] "Die wLL decken sich im Mattbild selbst." [BS] Schlüsselszüge auf das gleiche Feld, schwarze Selbstblocks.

1218 (de Haas) a) 1.Le5 Sd4 2.Lb8 Sb5 3.Dc7(=sB) Sa7#, b) 1.Ld4 Sg5 2.La7(=sB) Se6 3.Db6 Sc7#. "... und 4.Lxa7(=sB) bzw. 4.Dxc7(=sB) ist wegen der illegalen B-Stellung nicht möglich." [BS, ähnlich TB]

1219 (Kuhn) 1.e2 Kd4 2.Gd2+ Ke3 3.Gd1 KAf2 4.Gff1 KAAf2 5.Gd7 KAAf7#. Schwarze Selbstblocks und ein hübsches Känguruh-Epaulettenmatt. Es gab zwar einige Löser, aber die schwiegen sich sämtlich aus!

1220 (Barth) 1.a4 c6 2.a5 Db6 3.a6 Dxb2 4.axb7 Sa6 5.b8T Dxb1 5.Tb6 Tb8 7.Lb2 Tb7 8.Lxg7 Sb8 9.Tba6 Tb4 10.Lxh8 Th4 11.f4 Db6 12.Lb2 Dxb1 13.e3 Dxh1 Dia. Feine Tänzchen des wBa6-wTa6 und des sSb8-a6-b8. Dazu Rückkehr des wL und der sD. "Schwierig." [TB] Das bestätigte auch BS ("Das schaffe ich nicht."), der seinen PC bei den hohen Außentemperaturen nicht der Gefahr eines Hitzeschlages aussetzen wollte.

Märchen und kein Ende ... (16) - Urdrucke

Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (Die Lösungen sind nachstehend und umseitig!).

1249 (Thoma) Zurück: 1.Kd5xBc6(wKe1) Kd7-c7+ 2.Se8-f6+ Bc7-c6 3.e7-e8S, vor: 1.e7-e8D#. Umwandlungswechsel auf e8 im Dreisteiner.

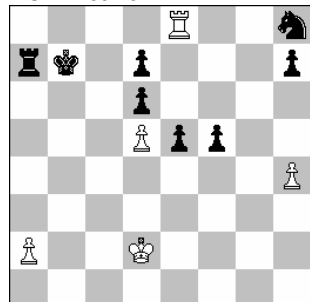
1250 (Tritten) a) 1.Lxc3-b5 Kxc2-c8 2.Kxe8-c6 Txd8-e6#, b) 1.Txc3-e4 Kxb2-g7 2.Kxf8-f5 Lxh5-h3#. "Zilahi. Interchange of function between bRc2/bBb2 (line clearing for wK by capture of wSc3 and anticipatory self-block / passive sacrifice for wK). Diagonal-orthogonal echo, model mates." [Autor] Dem gibt es nichts hinzuzufügen. Ein wunderbares Stück!

1251 (Pachl+Müller) Ein Hilfsselbstmatt in 3. Steine: a1,a3,c4=Läuferlion, h1=Nachtreiter,

Th4 2.f1L Lh2 3.Lb5 Lc7#, 1.e2 Sd1 2.exd1L Tb2 3.La4 Lb6#." Dies ersetzt also die alte Nr. 1214 und nimmt so wie hier angegeben am Informalturnier teil.

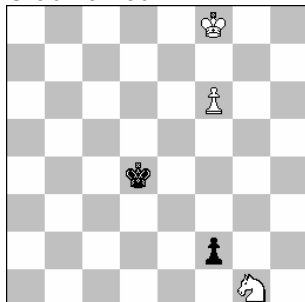
Märchen und kein Ende ... (17) - Urdrucke

1266 Eligiusz Zimmer
POL-Piotrkow



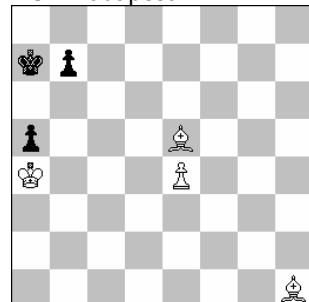
h#3 b) Kb7->h6 (5+8)
Circeassassin

1267 Andreas Thoma
Groß Rönau



h#5 b) Kd4->c5 Circe (3+2)
Chamäleonschach
Monochromesschach

1268 György Bakcsi
HUN-Budapest



h=8 (4+3)
Ultraschachzwang

1266 (Zimmer) a) 1.Sf7 Ta8 2.Kxa8(+wTh1) Tb1 3.Sg5 Tb8#, b) 1.Kg7 Txh8(+sSb8) 2.Kxh8(+wTa1) Tg1 3.Sc6 Tg8#. Verblüffendes Echomatt! 4.Kxb8(+wTa1)?? geht nicht wegen 4. ... hxg5(+sSb8)(-sKb8)! und analog in b). Den sBf6 habe ich entfernt, weil er in beiden Lösungen überflüssig ist. Hoffentlich ist der Autor damit einverstanden?
Circeassassin: Wie Circe, wenn aber das Ursprungsfeld des Schlagopfers besetzt ist, entsteht er dennoch auf diesem Feld wieder und schlägt dabei den Stein, der das Ursprungsfeld besetzt (egal, welche Farbe dieser Stein hat). Der "sekundär geschlagene" Stein verschwindet vom Brett.

1267 (Thoma) a) 1.fgx1L Kg7 2.Le3(=sT) Kh6 3.Te7(=sD) fxe7(+sDd8) 4.Ke5 exd8T 5.Kf6 Td6(=wD)#, b) 1.Kb6 Kg7 2.fgx1T+ Kh6 3.Tg7(=sD)+ fxg7(+sDd8) 4.Df8(=sS) gxf8T(+sSb8) 5.Ka7 Tf2(=wD)#. Umwandlungen in LT-TT auf beide Farben verteilt und doch recht überraschende Mustermatts. Sparsam gebaut, nur 2 x Kg7 ist schade.

1268 (Bakcsi) 1.b5+ Ka3 2.b4+ Ka2 3.b3+ Ka1 4.b2+ Ka2 5.b1D+ Ka3 6.Dd3+ Ka4 7.Dxe4+ Kxa5 8.Dd5+ Lxd5=. Weißer König runter und wieder hoch, Idealpatt. Eine gefällige Miniatur. **Ultraschachzwang:** Als Lösungen werden nur solche Zugfolgen anerkannt, bei denen jeder schwarze Zug Schach bietet.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.12.2015
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)



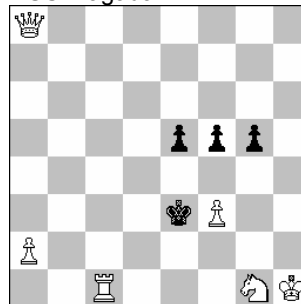
Ausgabe 156 (31. Oktober 2015)

Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

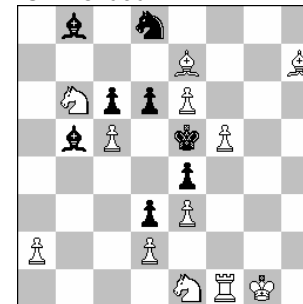
Herzlich begrüßen wir als neue Autorin **Evgeniya Konechnykh** aus Magadan. Sie ist erst 13 Jahre jung und ebenfalls eine Schülerin von Vladimir Kozhakin. Ferner ist **Valery Kirillov** aus Serov in Rußland das erste Mal dabei, auch ihm ein herzliches Willkommen!
Definitionen: Monochromes Schach: Es sind nur Züge erlaubt und legal, deren Ausgangs- und Zielfeld von gleicher Farbe sind. Das gilt auch bei der Beurteilung von Matt und Patt. **Preßburger König:** Nimmt nur beim ersten Schachgebot die Gangart des Schach bietenden Steines an, muss selbst das Schachgebot abwehren, behält anschließend die neue Gangart für immer bei und verliert seine königliche Eigenschaft. **Transmutierender König:** König, der im Schach steht, kann im nächsten Zug nur wie der(die) Schach bietende(n) Stein(e) ziehen. Ein König, der auf der eigenen Grundreihe ein Bauernschach erhält, kann nicht ziehen. Für die ggf. **restlichen Unklarheiten:** <http://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm> --- Und nun wieder: Viel Vergnügen!

1254 Evgeniya Konechnykh
RUS-Magadan



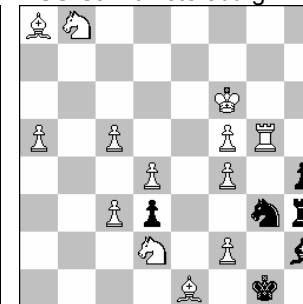
#3 (6+4)

1255 Arie Grinblat
ISR-Ashdod



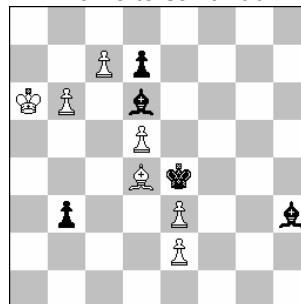
#4 (12+8)

1256 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



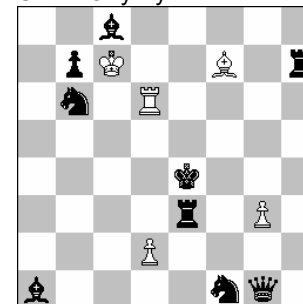
#7 (13+6)

1257 Jean-Francois Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



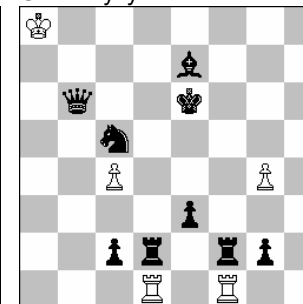
h#2 2 Lösungen (7+5)

1258 Zoltan Labai
SVK-Velky Kyr



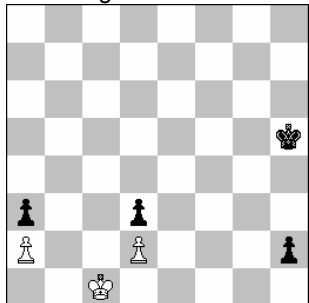
h#2 2 Lös. b) wKb6 (5+9/8)

1259 Viktor Sisonenko
UKR-Kryvyi Rih



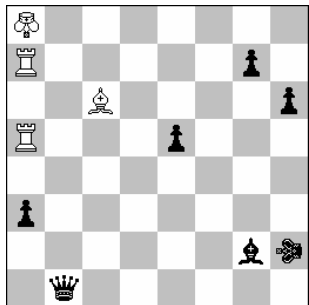
h#3 4 Lösungen (5+9)

1260 Milomir Babic
SRB-Belgrad



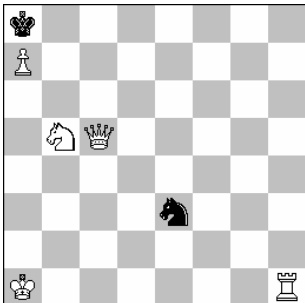
h#9 (3+4)

1263 Karol Mlynka
SVK-Bratislava



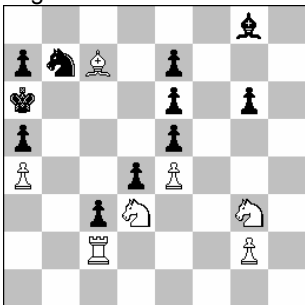
hs#3 b) sKh2->h7 (4+7)
weißer Transmutierender K
schwarzer Preßburger König

1261 Reinhardt Fiebig
Hohndorf



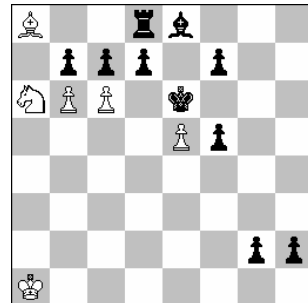
s#8 (5+2)

1264 Valery Kirillov+R. Wie-
hagen RUS+Kaiserslautern



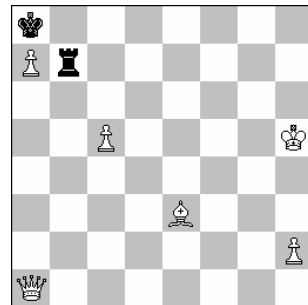
#8 ohne wK (7+11)

1262 Alberto Armeni
ITA-Rom



h#2,5 2 Lös. Anticirce (6+10)

1265 Dr. Rolf Kohring
Tuntenhausen



sh#10 (6+2)
Alphabetschach

Lösungen aus Gaudium 154

1223 (Kozhakin) a) 1.Lg5? Kg4!, 1.Dd4! Ke2 2.Kd5 Kf3/Kf1 3.De4/Df2#, 1. ... Kg2 2.Df2+ Kxh1/Kh3 3.Df1/Dg3#. b) 1.Sg3? Kg4!, 1.De1! Kf4 2.Dg3+ Ke4 3.Sf2#, 1. ... Kg4 2.Dg3+ Kh5 3.Dg5#, 1. ... Kg2 2.Df2+ Kxh1/Kh3 3.Df1/Dg3#, 1. ... f4 2.Sf2 (3.De4#) Kg2 3.Dh1#. Reichhaltige Zwillingssminiatur mit schönem Eckenmatt, welches sich leider wiederholt. "Gib- und Nimm-Schlüssel. Hübscher Sechs- bzw. Siebensteiner." [Bernd Schwarzkopf]

1224 (Sickinger+Schreckenbach) Probespiele: 1.Se2+? Ke4 2.d3+ Kf5!, 1.Le3+ Ke5 2.d4+ Kf6!. 1.Kb4! droht 2.d3 nebst 3.Se2#, 1. ... Sf5 2.Se2+! Ke4 3.d3#, 1. ... Sf6 2.Le3+! Ke5 d4#. "Logischer Zehnsteiner." [Autoren] "Zweimal Fernblock, zweimal Matt durch den d-Bauern - und das in einer schön luftigen Stellung!" [Eberhard Schulze] "Verbindet Logik mit böhmischen Elementen. Lobenswert: Alle Steine spielen aktiv mit." [Volker Zipf]

1225 (Grinblat) 1.Sxe6? Le8!, 1.Sf5! droht 2.Dd3+ Sxd3 3.cxd3#, 1. ... Lc5 2.Sc3+ Kxf5 3.e4#, 1. ... Tc5 2.Dd4+ Kxf5 3.e4#, 1. ... exf5 2.Lc5! (3.Sc3,Dd4#) Lxc5/Txc5 3.Sc3/Dd4#, 1. ... Lxf5 2.Tc5! (3.Sc3,Dd4#) Lxc5/Txc5 3.Sc3/Dd4#. Außerdem 1. ... e5 2.Dd5+ Kxf5 3.e4#. "Dreh- und Angelpunkt ist c5; erstaunlich, welche Vielfalt um diesen Punkt konstruiert wurde." [Berthold Leibe] Ja: 1. ... Tc5/Lc5 = sw Grimshaw, 2.Tc5/Lc5 = w Grimshaw, 2. ... Lxc5/Txc5 = zweifacher sw Nowotny. Bei dieser originellen thematischen Dichte wurde der Matttrial nach 1. ... Txc2 2.Dxc2+ Sd3 zwar benannt, aber doch toleriert.

1226 (Fica+Labai) 1.Tf1! droht 2.Tc1+ Kd3! 3.Da3+ Kxd4,Kd2 4.Dc3#, 1. ... Kd3 2.Td1+

Ke3 3.Sb5+ Ke2/Kf4 4.Sc3/Dd4#, 2. ... Kc4 3.Da4+ Kc5/Kc3 4.Db5/Db3#, 2. ... Kc3 3.Da4 oder Da5+, 1. ... d5 2.Lb5+ Kc3 3.Tc1+ Kb2/Kb4/Kd2 4.Da1/Da4/Sb3#, 2. ... Kb4 3.Tc1 nebst 4.Da4#. Ein gewaltiger Task, bei dem der sK im 3. Zug 8 verschiedene Felder betritt und eindeutig mattgesetzt wird, dabei gibt es 7 verschiedene Mattzüge und mit ein bisschen gutem Willen auch eine Stern- und Kreuzflucht zu sehen! Eine weitere Variante (1. ... Kd3 2.Td1+ Kc3 3.Da4 oder Da5+) ist dualistisch, die man großzügigerweise als Nebenvariante abtun kann, da Kc3 an anderer Stelle sauber ist. Den Lösern gefiel es aber trotzdem nicht: "Verwirrendes Variantengestrüpp." [Thomas Brieden] "Sehr variantenreich, aber auch sehr ??? dualistisch." [BL]

1227 (Carf, J.-F.) 1.Sf5+ exf5+ 2.Ke7 f6+ 3.Kf8 Ta8#, 1.Ke5 Tc2 2.Kxe4 Txc5 3.Ke3 Te5#, 1.Lg5 Th2 2.Le7 Kf4 3.Kf6 Th6#. "Die Mattbilder ähneln sich, obwohl sie ganz unterschiedlich sind." [Bernd Schwarzkopf] Drei Turmmatts von links, rechts und von oben.

1228 (Babic) 1.Kg4 La5 2.Dh3 Lxc7 3.f3 La5 4.Lg3 Kc6 5.Kf4 Kd5 6.Dg4 Ld2#. "Switchback." [Autor] Idealmatt nach schöner Rückkehr des wL, der den Weg für den sL freimachen muss." [BS] "Beim ersten Blick kaum vorstellbar." [BL] Schwarz-weiße Linienöffnungen und Selbstblocks. "Eine knifflige Zugfolge. Kurze Zeit hatte ich sogar einen Diagrammfehler für möglich gehalten." [Torsten Linß]

1229 (Mihajloski) 1.Kg4 Lc6 2.Tc2+ Kd5 3.Kf3 Lxd7 4.Ke2 Ke4 5.Kd1 Kf3 6.Dc1 Lg4 7.d2 Kf2#. Inder und Peri-Inder. "Extrem schwer. Eine tolle Aufgabe." [BL] "Trotz der wenigen Steine schwierig und gehaltvoll - gefällt mir." [TB] "Schnell und klar zu lösen, denn der sK muß nach d1 gelangen, das ist offensichtlich." [VZ] "Schade, dass der sBd7 notwendig ist. Er stört mich hier mehr als der sBc7 in 1228." [BS] "Ein sehr magerer Kritikus. ZM hat uns schon mit Interessanterem verwöhnt." [TL]

1230 (Ernst) 1.Lb7! h4 2.Lxa6 h3 4.Lxb5 h2 4.Ka4 h1~ 5.Dd3+ Kxb2 6.Dxb3+ Lxb3#. "Ab dem 5. Zug wird es schön, vorher hat nur der h-Bauer für Schwarz gespielt." [BL] Vielleicht hätte ein bisschen Logik der Aufgabe gut getan (dabei geht es so einfach, z. B.: wLh1->g4 und sBh5->g5, 1.Dxb3? Lxb3+ 2.Kb6!, 1.Lc8! usw.)?!

1231 (Kuhn) a) 1.Ld5 b8D 2.Lc4 Dg3#, b) 1.Sd5 e8L 2.f4 Lg6#, c) 1.Td5 d8S 2.Td4 Se6#. Drei Schlüssel auf dem gleichen Feld und drei verschiedene Umwandlungen des Bd6. "Während a) noch relativ einfach ist, sind b) und vor allem c) schon schwieriger." [TB]

1232 (Luce) 1. ... h6 2.Te3 Kxe3-e6(+sTh8) 3.0-0 h7#, 1. ... Le5 2.Tg6 hxg6-b6(+sTa8) 3.0-0-0 b7#. "Überraschendes Rochade-Problem - gefällt mir." [TB] Mir auch, und vielen Dank für die Widmung!

1233 (Krätschmer) 1.b1S 2.Sc3 Sd5 d3#, 1.g1S 2.Sh3 3.Sf4 Sf6#, 1.h1S 2.Sg3 3.Sf5 Lc6#. "3 weiße Bauern werden Springer und jeweils setzt ein anderer weißer Stein matt." [BS] Nur 1 Mustermatt. "So eine Banalität hätte ich von RK nicht erwartet." [TL]

1234 (Bartel) 1.a4 2.a5 3.a6 4.a7 5.a8T 6.Ta5 7.Tf5 8.b4 9.b5 10.b6 11.b7 12.b8S 13.Sa6 14.Sb4 15.Sa2 16.Sc3 17.d4 18.d5 19.d6 20.Kd2 21.Ke3 22.f4 23.g4 24.g5 25.g6 26.g7 27.g8D 28.h4 29.h5 30.h6 31.h7 32.h8L 33.Lf6 Le6==. 4-fach-Excelsior. "Allumwandlung." [TB] "Attraktive Diagrammstellung, leider wird Annanschach nur im letzten Zug gebraucht. Spitzfindige könnten einwenden, dass der sTf7 gar nicht gelähmt ist, da der wTf5 in der Endstellung nicht die Gangart eines Turms hat, der sSb1 ebenso." [BS]

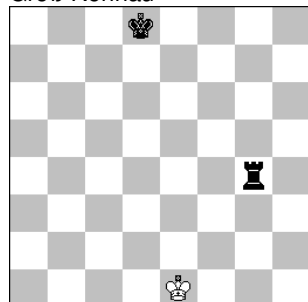
zu früheren Aufgaben

Nr. 1214 (Jonsson) Gaudium 153, 06/2015. Zu den in der Lösungsbesprechung (Gaudium 155) vorgeschlagenen Versionen nimmt der geschätzte Autor wie folgt Stellung: „When I composed it, I had some conditions: 1. models, 2. no twin.“ O. k., dass muss akzeptiert werden. Er schreibt weiter: "But I think that Nefyodov's version is better (still with sBg7 as a cookstopper. But of course better than sLd5.)! I propose therefore: Christer Jonsson & Vladislav Nefyodov, W.: Ka1 Th2 Lg1 Sf2 (4), B.: Ka5 ba6 be3 bg7 (4), h#3, 2 sol., 1.exf2

Märchen und kein Ende ... (18) - Urdrucke

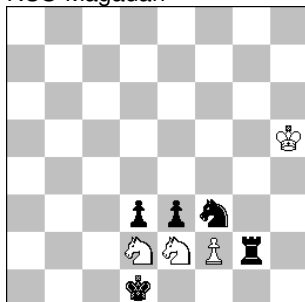
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informalturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (Die Lösungen stehen gleich darunter!).

1281 Andreas Thoma
Groß Rönna



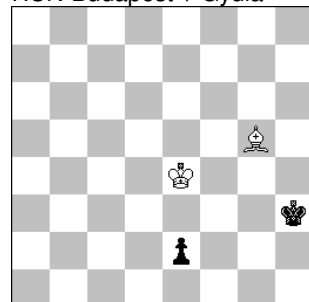
#1 vor 2 b) sLg4 (1+2)
Klan Retractor. Antircirce Cheyl.

1282 Vladimir Kozhakin
RUS-Magadan



h#2 2 Lösungen (4+5)
Take & Make

1283 Gy. Bakcsi + Já. Csák
HUN-Budapest + Gyula



h=4 (2+2)
Ultraschachzwang

1281 (Thoma) Bei einem Klan-Retractor bestimmt Weiß sowohl was er, als auch, was Schwarz entschlagen hat. a) zurück: **1.Kg6xBf7(wK->e1) g5xDf4(sB->f7) 2.Kf7-g6** vor: **1.Dc7#**, b) zurück: **1.Ke6xBf7(wK->e1) g6xTf5(sB->f7) 2.Kd6-e6** vor: **1.Tf8#**. Dieser Forsberg-Zwilling hat zwar nur drei Steine, ist aber verzwick, da die Bedingung neu und ungewohnt ist. Sie sollten trotzdem diese Kleinigkeit gut studieren, denn der Autor sandte eine zweite Aufgabe ein (mit gleichen Bedingungen), welche Sie in einer der nächsten Gaudium-Ausgaben bald selber lösen dürfen!

1282 (Kozhakin) **1.Sh4 Kxh4-f5 2.Kxd2-f3 Sd4#**, **1.Sg5 Kxg5-e6 2.Kxd2-e4 f3#**. Interessante Matbilder, in denen der schwarze König den ungedeckten weißen Bauern wegen der Take & Make-Bedingung nicht schlagen darf. Weißer Funktionswechsel zwischen Springer und Bauer.

1283 (Bakcsi+Csák) **Ultraschachzwang**: Als Lösungen werden nur solche Zugfolgen anerkannt, bei denen jeder schwarze Zug Schach bietet. **1.e1D+ Le3 2.Dh4+ Lf4 3.De1+ Kf3 4.Dg3+ Lxg3=**. Zwar ein Wenigsteiner mit Umwandlung, Rückkehr und Antiphönix, aber als Einspänner doch zu leicht geraten.

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 15.01.2016
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)

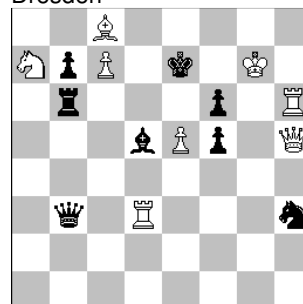
Gaudium

Ausgabe 157 (28. November 2015)
Faltblatt für Problemschach

Urdrucke

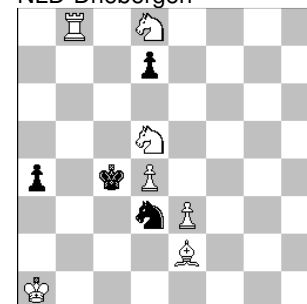
Zum Beginn einige **Definitionen**: **Boburger Schach**: Ein weißer (schwarzer) Bauer darf sich bereits auf der fünften (vierten) Reihe umwandeln. Nimmt er dieses Umwandlungsrecht nicht sofort beim Betreten der entsprechenden Reihe wahr, verfällt es. Das Recht und die Pflicht zur Umwandlung auf der letzten Reihe bleibt bestehen. **Circeparrain**: Bei einem Schlag wird die geschlagene Figur unmittelbar wiedergeboren, nachdem ein weiterer Stein gezogen hat. Dabei ist Linie zwischen Schlagfeld und Wiedergeburtfeld parallel zur Zuglinie zwischen Start und Zielfeld des weiteren Steines, wobei die beiden parallelen Vektoren gleichlang sind. --- Der Rest dürfte klar sein. Mlle. Piet wird in der Nr. 1272 kaum ihre eingereichte Aufgabe (wKa1/sKe4) wiederfinden. Durch Drehung, Verschiebung und kleinen Änderungen konnte ich 2 Steine und insgesamt 4 (!!) Offiziere einsparen. Ich hoffe doch, daß die Autorin mit dieser kosmetischen Operation einverstanden ist?! --- Und nun wieder: Viel Vergnügen!

1269 Mich. Schreckenbach
Dresden



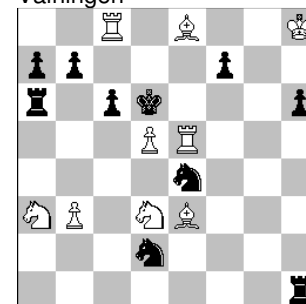
#2 vv (8+8)

1270 Bas de Haas
NLD-Driebergen



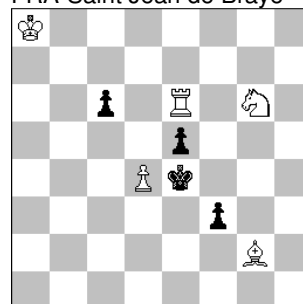
#3 (7+4)

1271 Eberhard Schulze
Vaihingen



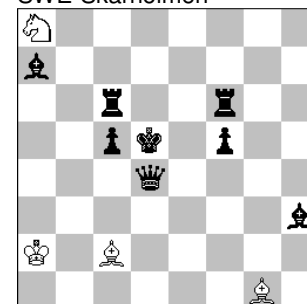
#4 (9+10)

1272 Mlle. Pascale Piet
FRA-Saint Jean de Braye



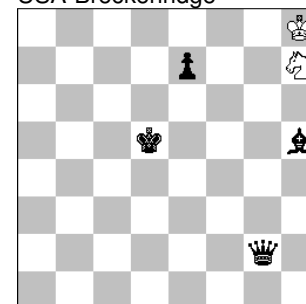
h#2 2 Lösungen (5+4)

1273 Christer Jonsson
SWE-Skärholmen



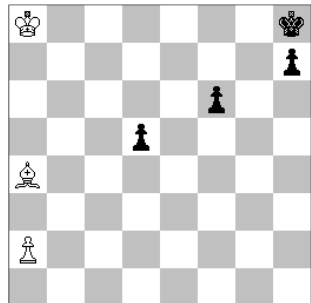
h#3 b) wSa8->h8 (4+8)

1274 Torsten Linß
USA-Breckenridge



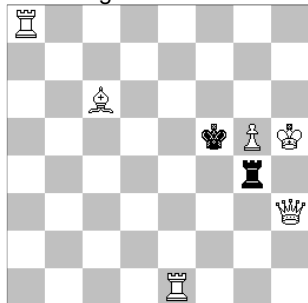
h#6,5 (2+4)

1275 Jean Carf
FRA-La Ferté Saint Aubin



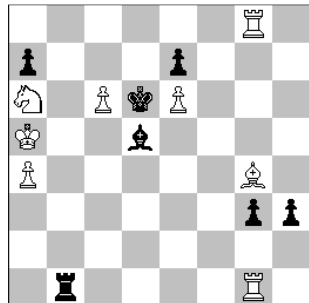
h#7 (3+4)

1276 Milomir Babic
SRB-Belgrad



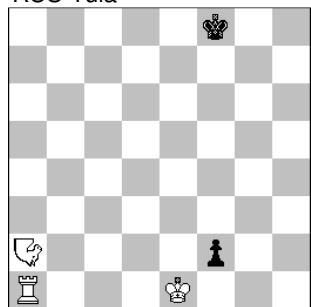
s#8 (6+2)

1277 Rainer Kuhn
Worms



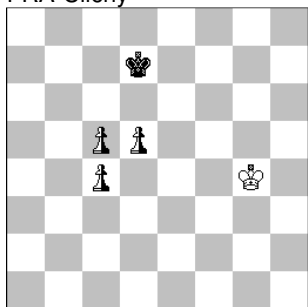
hs#3 b) –wTg1 (8/7+7)
Take & Make

1278 Anatoly Stepotschkin
RUS-Tula



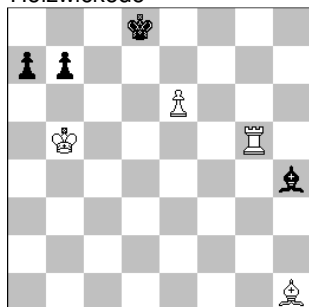
h#4 Köko a2=Nachtr. (3+2)
b) N->a4 c) N->a7 d) sK->d7

1279 Sébastien Luce
FRA-Clichy



sh#4 Boburgersch. (1+1+3)
Circeparrain b) nBc4->c6

1280 Manfred Ernst
Holzwickede



s#9 (4+4)
Längstzüger

Lösungen aus Gaudium 155

1237 (de Haas) 1.Thd5? (2.Lf5#) Se3 2.Td4#, aber 1. .. Le5!, 1.Lf2? (2.Td4#) Le5 2.Lf5#, aber 1. .. Se3!. **1.e8D! (2.Da4#) Se3/Le5 2.Td4/Lf5#, 1. .. b5 2. Dc6#.** 1.Lg4? Se1!. Dombrovskis-Thema. Dazu der Autor: “.. with extra, that the fail move in the first try also produce an variation in the second try, and vice versa.” “Für irgendetwas muss der wBe7 ja gut sein,” meint lapidar Eberhard Schulze. “Gefällt mir.” [Berthold Leibe]

1238 (Kozhakin) 1.Lg4? Kg5!. **1.Lh5! (Z) e3 2.Dxe3+ Kf5 3.Sg3#, 1. .. f5 2.Dxe7 e3 3.Dxe3#, 1. .. Kg5 2.Dxg4+ Kh6 3.Dg6#.** “Derartige Aufgaben gibt es viele.” [ES] “.. sehr überschaubar und schnell zu lösen.” [BL] “Mattspielereien, aber mehr sehe ich nicht.” [Bernd Schwarzkopf]

1239 (Chayka) **1.Ld1! (2.Dg4#) Kg5,Kg6 2.Dg4+ Kh6,Kh7 3.Dh5#, 1. .. g5 2.Dxd3+ Kf4 3.Df3#.** “Gegen 1. .. d1D gab es auch nichts anders.” [ES] “Da ist doch 1238 ein ganzes Stück besser.” [BL] “Für 10 Steine zu wenig.” [BS] Na na, meine Herren, hier versucht AC ihre ersten Schritte! Wir waren doch auch nicht gleich Experten, als wir anfangen! Also Arina: Bitte weiter machen! Auch gerne in Gaudium!

1240 (Carf, J.) **1.Le7 Tf5 2.Sd6 Sd4#, 1.Ld6 Sd4+ 2.Ke5 Tf5#.** “Zwei Mustermatts und reziproke weiße Züge (und daher Funktionswechsel der weißen Figuren).” [BS] “Springer und Turm tauschen die Rollen.” [BL] “Zwillingsbildung mit jeweils nur einem weißen

Bauern fände ich besser.” [Michael Schreckenbach] Ich in diesem Fall auch, weil es dann eine Miniatur wäre. Doch die Entscheidung liegt beim Autor?!

1241 (Piet) **1.Sxg5 Kc5 2.Sf3 Lxd3#, 1.fxg5 cxd3+ 2.Kf5 Lc8#.** “Auch zwei Mattspielereien, mehr wohl nicht.” [BS] Doch, ein wenig: Schlüsselzüge auf dem gleichen Feld und “Black keys crunch the best big piece, the white Rg5.” [Autorin] 1 x Mustermatt.

1242 (Böttger) **1.Dxg4 Le8 2.Dg3 Lf7 3.Kg4 Le6#, 1.Dxh4 Txg7 2.Dg3 Tg5 3.Kh4 Th5#.** “Sehr hübsche Züge der weißen Figuren.” [BS] Selbstfesselung, Entfesselung, Selbstblock (keine gleichen Züge!), weißes Peri-Manöver mit Funktionswechsel, schwarzer König wird auf dem Schlüsselfeld mattgesetzt. Originell und erzgebirgische Qualität! “Schön!” [Thomas Brieden] “Das zuerst die schwarze Dame und im Schlusszug der schwarze König die selben Felder betreten, finde ich pfiffig!” [ES] Nur der Autor selbst nörgelt ein wenig: “Das weiße Spiel ist nicht völlig zweckrein gelungen.”

1243 (Stepotschkin) Satz: 1. .. h4 2.0-0 h3 3.Lh1 h2#, **1.0-0! h4 2.Sc4 e3 3.Scxe5 e2 4.Te1 h3 5.Lh1 h2#, 3. .. h3 4.Lh1 e2 5.Te1 h2#, 2. .. h3 3.Lh1 e3 4.Scxe5 e2 5.Te1 h2#.** “Gleiche Varianten entstehen durch Variation der Zugfolge. Schönes Matt.” [BL] Ein Routinestück, die Rochade-Sammler werden sich freuen!

1244 (Luce) **1.Sf3(=wSf3) Se5 2.Sg3 Sd3 3.mKf1 mKh2(=wSg3)#, 1.mKe3(=wSd2,wSe4) Sc3 2.mKf2 Sf3(=sSf3) 3.mKe1 mKg2(=wSf3)#.** Königsmattzüge durch den Verfärbungseffekt und Chamäleon-Echo-Idealmatt. Erstaunlich, dass man diesem uralten Mattbild immer noch neue Nuancen vorschalten kann! “Feiner Wenigsteiner mit 6 magischen Verfärbungen.” [BS] “Kongruente Matts, interessante Bedingung.” [TB]

1245 (Pachl) **a) 1.Ld2 Kd7 2.nFRxe4(nFRe1) nFRf2 3.Td1 nNxf2(nNf8)#, b) 1.Lc3 Kc7 2.nNxe4(nNe1) nNd3 3.Tc1 nFRxd3(nFRd8)#.** Funktionswechsel der beiden neutralen Steine und subtile Begründungen für Kd7,Kc7 bzw. Td1,Tc1 prägen dieses voll harmonische Stück. “Gut, dass in beiden Lösungen der Fersreiter zum Einsatz kommt und nicht lediglich wie ein L zieht.” [BS] “Sehr schön.” [TB]

1246 (Ernst) **1.Kd4 Lxd3 2.De8+ Kf5 3.Dc8+ Td7+ 4.Ke3 La6 5.Dc3 Lf1 6.Dd3+ Txd3#.** “Die Bedingung Längstzüger wird leider zu häufig nur gebraucht, um mittellange eindeutige Zugfolgen zu zeigen. Mir fehlt die Thematik (Strategie oder Ornamente).” [BS] Im Allgemeinen stimme ich zu, nur nicht hier: Entblockung von d3, damit die weiße Dame sich dort opfern und Schwarz dann auf diesem Feld das Matt geben kann. Ein durchaus paradoxes Thema, welches möglicherweise erstmals (im Längstzüger) dargestellt wurde?! Dazu gibt es in dieser Widmungs-Miniatur noch ein Kreuzschach und ein überraschendes Idealmatt zu sehen.

1247 (Kohring) **1.Tg8 Lc3 2.c5 Ld4 3.cxd4(+wLc1) Le3 4.dxe3(+wLc1) Lxe3(+sBe7) 5.e5 Lf4 6.exf4(+wLc1) Lxf4(+sBf7) 7.Sh7 Lxh6(+sTh8)#.** Miniatur, Minimal mit 4 Selbstblocks und Idealmatt. “Dreimal muss der schwarze Bauer schlagen, um auf die f-Linie zu gelangen.” [BS] “Das wiederholte gegenseitige Schlagen von wL und sB ist recht spaßig und sehenswert.” [TB]

1248 (Fiebig) **1.Lg7 2.Kf6 3.Ke5 4.Kd4 5.Kc3 6.Kb3 7.Ka2 8.Ka1 9.a2 10.Lb2+ Lxb2#.** Schöner Bahnungsschlüssel, damit der sK ins Eck zum Mustermatt verschwinden kann. “L-K-Bahnung, L-L-Bahnung.” [TB] Bernd Schwarzkopf und Adrian Storisteanu sandten Versionen ein, die ich an den Autor weiterleitete. Er bedankt sich bei beiden, obwohl er ihre Versionen nicht annimmt. Aber sie ermunterten den Autor, selber weiter zu forschen. Dabei entstand eine völlig neue Aufgabe, die zu späterer Zeit hier in Gaudium veröffentlicht wird.

8.S(x)c5#. "Der sK auf der a-Linie wird vom wS mattgesetzt. Dazu muss der wS zunächst vom sK noch weiter wegziehen, nämlich ins Eck nach h1. Doch damit nicht genug: Hier, auf h1, wird er von seinen eigenen Figuren total eingemauert (wTf2 und wBg3)! Erst nach dem Turm-Opfer 4.Tf6 wird er reanimiert und kann sein Werk vollenden... Wir finden das schön paradox." [Autoren] Der weiße König läßt sich übrigens nirgendwo schadensfrei einfügen! - Dieses verblüffende Stück sollte eigentlich ein Höhepunkt und gleichzeitig ein Gaudi für die Löser sein, die jedoch taten den Autoren diesen Gefallen nicht! Sie nörgelten sämtlich über zu viele Varianten (z. B. "Sehr unübersichtlich." [BS]) und zogen im Abspiel 1. ... Lh7 über den Dual 2.Tf7 oder 2.Sh1 her. Ist das nun ein Nebenspiel oder nicht? Ich vergab jedenfalls keinen Zusatzpunkt. Aber schade ist's allemal. Läßt sich das nicht wegkomponieren?

1265 (Kohring) 1.Tc7 2.Kb7 3.Kc6 4.Kd5 5.Txc5 6.Tc1 7.Th1 8.Kc6 9.Kb7 10.Ka8 Dxb1#. Ein hübsches s Minimal mit 2 x Eckenflucht inklusive K-Rückkehr. „Drei Schritte rechts, drei Schritte links und der sK steht wieder, wo er war.“ [BS] „Elegant.“ [TB]

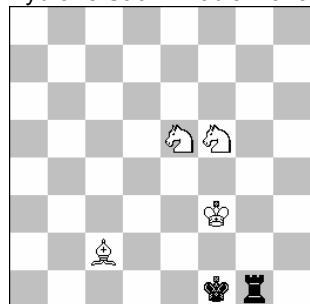
zu früheren Aufgaben

Nr. 1274 (Linß) Gaudium 157, 11/2015, h#6,5. Tippfehler, die sD muß auf g1 stehen!

Studien (11)

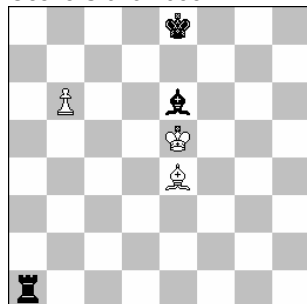
Die letzte Ausgabe dieser Studien-Rubrik gab es bereits vor fast 5 Jahren in Gaudium 111! Heute erinnere ich an **Jindrich Fritz** (* 15. Juni 1912 in Prag; † 9. November 1984 in Prag), einem tschechischen Problemkomponisten. Er baute über 500 Aufgaben, überwiegend Studien, 1976 wurde er Großmeister der Schachkomposition. Er veröffentlichte auch mehrere beachtenswerte Bücher über Studien. Beruflich war er promovierter Rechtsanwalt. Es folgen zwei Beispiele seines Schaffens:

1297 Dr. Jindrich Fritz
Vybrané Sach. Proble. 1979



Gewinn (4+2)

1298 Dr. Jindrich Fritz
Ceske Slovo 1933



Gewinn (3+3)

1297: 1.Sg3+! Ke1 2.La4! Kd2 3.Kf2 Ta1 (3. ... Td1 4.Sc4+ +-; 3. ... Tc1 4.Se4#; 3. ... Tb1 4.Se4+ +-) 4.Se4+ Kc1 5.Sd3+ Kb1 6.Sc3#.
1298: 1.b7! Ta5+ 2.Kd6 Tb5 3.Lc6+ Kd8 4.Lxb5 5.Lc8 b8L! und Schwarz wird Matt gesetzt. Zwei Aufgaben im typischen Fritz-Stil, kurz und bündig! Beide stammen aus den entsprechenden FIDE-Alben (1977-79 u. 1914-44).

Herausgeber:	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
Erscheinungsweise:	4 - 10 x im Jahr
Abonnement:	Anmeldung an gaudiumprobleme@versanet.de oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
Versand:	Per e-mail als Word- und pdf-Dokument
Originale an:	Nur per e-mail (only with e-mail) gaudiumprobleme@versanet.de
Belegexemplare:	Per e-mail
Lösungen:	und Kommentare bis zum 10.02.2016
Unkostenbeitrag:	Keiner
Informalturniere:	Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach
Preisrichter:	Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)



Urdrucke

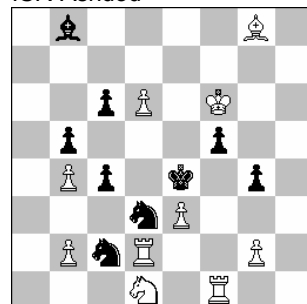
Ein sehr ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Erdbeben, Tornados, Überschwemmungen, Kentern eines überladenen Bootes auf dem Weg von Libyen nach Italien, Explosionen

in Tianjin, Massenpanik in Mekka, neue Attentate im Herzen Europas, Flüchtlinge und Flüchtlinge, Ratlosigkeit in Berlin, kein Regen im Frühling, Germanwings, Schachweltmeisterschaften in der Hauptstadt (wo ich auch Frank Richter traf!) - um nur einige Ereignisse zu nennen. Man muss schon ziemlich hartgesotten sein, um dies alles gut zu verkraften, richtig einzuordnen oder

Lösung: 1.e7! Ke6! 2.e8D+ Kd5! 3.Da4! Ke6 4.Sd6 Kd5/Ke7 5.Dc4/De8# (1. ... Kxg6? 2.e8D und Matt im 4. Zug), 1.g7? Kxe6! dauert dagegen 6 Züge. Ein schwarzer Rex solus als Weihnachtsbaum mit asymmetrischer Lösung.

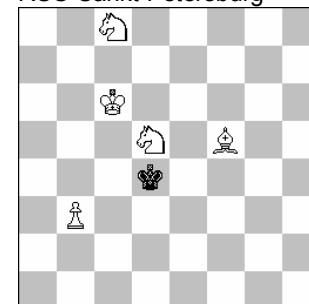
Erstmalig in Gaudium begrüßen wir herzlich **Daniele Gatti** aus San Fermo della Battaglia in Italien! --- **Definitionen: Annanschach:** Steine ziehen normal, es sei denn sie stehen ein Feld VOR (bei Weiß eine Reihe höher, bei Schwarz eine Reihe tiefer) einem Stein der eigenen Farbe, wonach sie dann ziehen wie dieser Stein. **Zeroposition:** Die Diagrammstellung ist nicht zu lösen, nur die beiden angegebenen Zwillinge! Der Rest dürfte bekannt sein. --- Und schon geht's los!

1285 Arie Grinblat
ISR-Ashdod



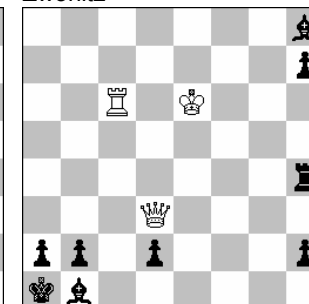
#3 (10+9)

1286 Valery Barsukov
RUS-Sankt-Petersburg



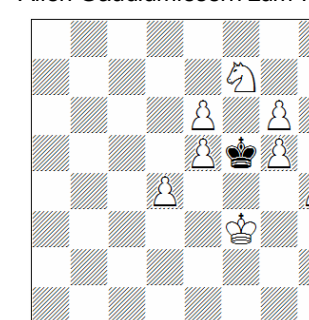
#6 (5+1)

1287 Horst Böttger
Zwönitz



h#2 2 Lösungen (3+9)

1284 Gunter Jordan
Allen Gaudiumlesern zum Fest

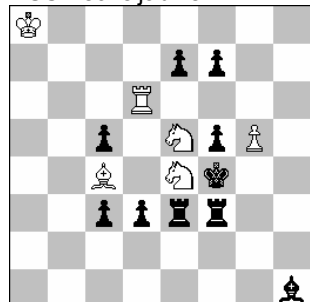


#5 (8+1)

ggf. umsichtig zu reagieren. Nebenbei wollen wir sogar noch andere Probleme lösen und komponieren?! Aber ich denke, "wir schaffen das!" Dazu wünsche ich allen Gaudium-Lesern viel Kraft und Erfolg! Ein Frohes Fest und einen guten Start in das Neue Jahr gebe ich Ihnen mit auf den Weg.

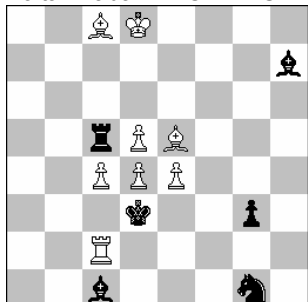
Ihr **Gunter Jordan**

1288 Vladislav Nefyodov
RUS-Tscheljabinsk



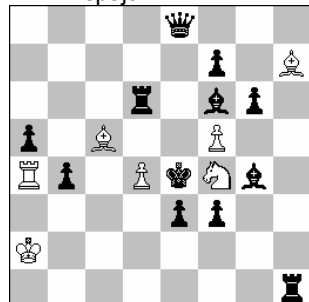
h#2 2.4.1.1 (6+10)

1289 Alexander Fica +
Zoltan Labai CZE + SVK



h#2,5 4 Lösungen (8+6)

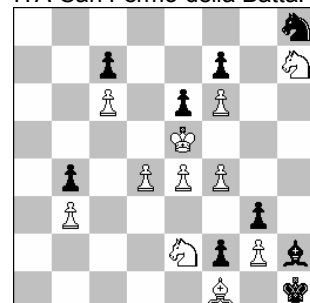
1290 Illo Krampis
LVA-Liepaja



h#2 Zeroposition (7+12/11)

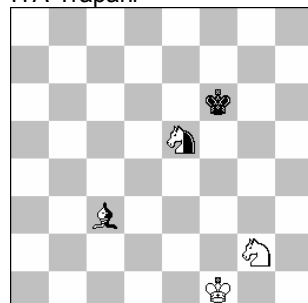
a) wTa4->g5 b) sBg6->f6

1291 Daniele Gatti
ITA-San Fermo della Batta.



s#9 (11+9)

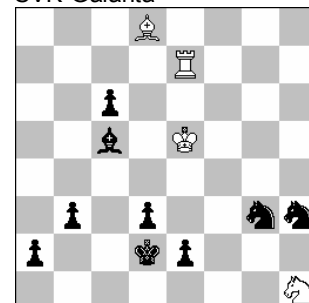
1292 Vito Rallo
ITA-Trapani



h#2,5 2 Lösungen (2+1+2)

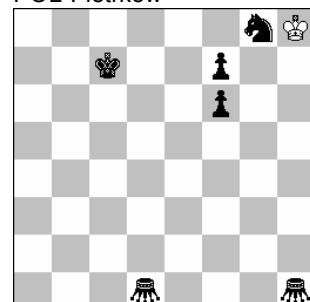
Annanschach

1293 Ladislav Packa
SVK-Galanta



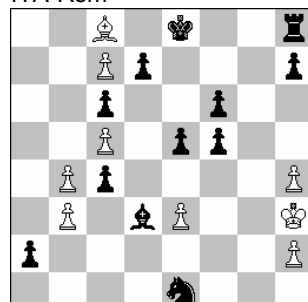
hs#3,5 b) wSh1->a3 (4+9)

1294 Eligiusz Zimmer
POL-Piotrkow



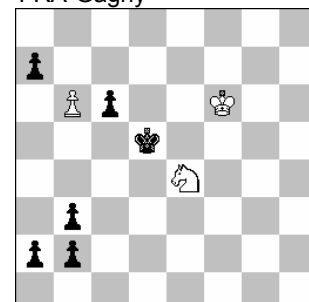
h=5 b) sK->h2 (1+6)

1295 Alberto Armeni
ITA-Rom



s#6 Längstzüger (9+12)

1296 Pierre Tritten
FRA-Gagny



sh#18 Alphabetsch. (3+6)

Lösungen aus Gaudium 156

1254 (Konechnykh) 1.Da5! droht 2.Dc3+ Kf4/Kf2 3.Se2/De1# und 2.Dxe5+ Kd3 3.Dc3#, 1. .. e4 2.Dc3+ Kf4/Kf2 3.Se2/De1#, 1. .. g4 2. Dxe5+ Kd3 3.Dc3#. Außerdem 1. .. Kf4 2.Dd2+ Kg3 3.Dh2#. Differenzierung einer Doppeldrohung in zwei Varianten, immerhin ein solides Thema. "... für den Anfang nicht schlecht." [Berthold Leibe] "Der Schlüssel nimmt

ein Fluchtfeld - noch nicht perfekt. Aber für eine erst 13-jährige höchst vielversprechend. Bravo!" [Thomas Brieden] "Viele Mattbilder, viele Verführungen." [Bernd Schwarzkopf] "Nach 1.Da5 f4 führt fast jeder Zug weiter." [Klaus Funk] Aber 1. .. f4 ist keine Parade!

1255 (Grinblat) 1.Tf4! droht 2.Sf3+ [A] exf3 3.Sd7+ [B] Kd5 4.Td4#, 1. .. dxc5 2.Sd7+ [B] Kd5 3.Sf6+ Ke4,Kc4 4.Txe4# [C], 1. ... Sxe6 2.Txe4+ [C] Kxe4 3.f6+ Ke5 4.Sf3# [A]. Ein origineller (Pseudo-) Zyklus, weil in der Drohung W2 + W3 und in den Varianten jeweils W2 und W4 zum Tragen kommen. Darüber kann man streiten: "Viel thematischen Zusammenhang sehe ich hier nicht." [Volker Zipf] Aber auf jeden Fall "schönes T-Opfer in Verbindung mit dem Abzugsschach f6+!" [BL] und jeweils Fernblock.

1256 (Barsukov) 1.Sc6! K~ 2.Sd8+ Kg1 3.Sb7 K~ 4.Sd6+ Kg1 5.S6e4 K~ 6.Sxg3+ Kg1 7.Se2#. "Eine eigenwillige Variation des L-S-Mattklassikers." [BL] "Die lustige Suche des richtigen Springerweges hat originellen Anstrich." [VZ] "Springer mit Sieben-Meilen-Stiefeln." [TB] "Lustiger Springertanz." [BS] "Hübscher Springeralleingang." [KF]

1257 (Carf, J.-F.) 1.Kxd5 c8L 2.Kc6 Lb7#, 1.Le6 c8S 2.Lxd5 Sxd6#. Unterverwandlungswechsel, nur 1 Mustermatt. "Primitive Unterverwandlungen ohne Zusammenhang." [KF] "Bietet keine Löserhindernisse." [VZ] Dagegen BL: "Gefällt mit sehr gut." Valery Barsukov bietet eine Version an: W.: Ka6 Lb6 Bc7 (3), S.: Ke4 Ld6 Sd7 Bd3 Be5 Bf3 (6), h#2, b) sLd6->f4. Jetzt ein Zwilling mit 3 Steinen weniger und 2 Mustermatts! Was sagt der Autor dazu? [Leider reagierten die Herren Carf auf solche Verbesserungen bisher kaum.]

1258 (Labai) a) 1.Lg7 Lg6+ [A] 2.Ke5 d4# [D], 1.Tf3 Td5 [B] 2.Se3 d3# [C], b) 1.Lf6 d3+ [C] 2.Ke5 Td5# [B], 1.Lg4 d4 [D] 2.Lf3 Lg6# [A]. Vierfacher weißer Zyklus ABCD (Erstzüge)->DCBA (Zweitzüge)! "Die weißen Bauernzüge fallen (angenehm!) auf." [Eberhard Schulze] "Reversion der weißen Züge zwischen a) und b)! Beachtenswerte Doppelsetzung." [KF] "Sehr gehaltvoll: Jeweils Einfach- und Doppelschritt des wB, dazu reziproke weiße Züge." [BS] "Wow!!" [TB] Die Zwillingbildung ist jedoch weniger schön.

1259 (Sisonenko) 1.Tde2?, 1.Td8+ Txd8 (Td7?) 2.Td2 Tf5 3.Td5 cxd5#, 1.Td7 Txd7 2.Td2 Tf7 3.Td6 Tdxe7# (1. .. Td4? 2.Td2 Tdf4 3.T2d6 Te4+ 4.Sxe4!), 1.Tfe2?, 1.Tf8+ Txf8 (Tf7?) 2.Tf2 Td5 3.Tf5 gxf5#, 1.Tf7 Txf7 2.Tf2 Td7 3.Tf6 Tfxe7# (1. .. Tf4? 2.Tf2 Tfd4 3.T2f6 Te4+ 4.Sxe4!). "Mutual counter closing on one line and on one square, e2. Dual avoidance and 'TF'." [Autor] Die Löser gingen (leider) nur auf die vorhandene Symmetrie ein: "Beeindruckende Symmetrien und Zugwechsel über Kreuz mit dem sK als Mittelpunkt." [BL] "Etwas zu symmetrisch." [BS] "Zuviel Symmetrie." [KF] "Volle (aber nicht so tolle) Symmetrie." [ES]. Komplizierte Thematik, die sich kaum anders darstellen läßt.

1260 (Babic) 1.h1L Kb1 2.Ld5 Ka1 3.Lb3 axb3 4.Kg4 b4 5.Kf3 b5 6.Ke2 b6 7.Kxd2 b7 8.Kc1 b8D 9.d2 Db1#. Schwarze Unterverwandlung mit Antiphönix und Selbstblock, w Excelsior. "Schöne Miniatur ..." [BS] "Genial." [TB] "Dass der Mattbauer a2 nur durch einen sL aktiviert werden kann, ist von vornherein klar. Deshalb wenig Spannung." [KF]

1261 (Fiebig) 1.Th8+ Kb7 2.Tb8+ Ka6 3.Tb6+ Ka5 4.Sd4+ Ka4 5.Tb4+ Ka3 6.Tb1+ Ka4 7.Db5+ Ka3 8.Sc2+ Sxc2#. "Schön gemacht!" [BL] "Schade, dass bei dieser Treibjagd der Ba7 auf dem Brett bleibt." [KF] "Der sK wird über eine lange Strecke herangeführt, um den wK festzuhalten." [BS] Die durchgehenden Schachs störten erstaunlicherweise nicht!

1262 (Armeni) 1. ... Sxc7(wSg1) 2.hxg1L(sLf8) cxb7(wBb2) 3.Le7 Ld5#, 1. .. Lxb7(wLf1) 2.gxf1S(sSg8) bxc7(wBc2) 3.Se7 Sc7#. Ein feiner Zilahi mit harmonischem Spiel und Blockwechsel auf e7. "Ist das ein reziproker farbvertauschter Phönix?" [BS] Ja, quasi.

1263 (Mlynka) a) 1.Txa3 Kh1 2.Ta2 Dxa2 3.Lxg2+ Kxg2(=sL)#, b) 1.T5a6 Kh8 2.Txg7 Dh7 3.Tg8+ Kxg8(=sT)#. "Reciprocal change of function between wRa7 and wBc6 with pin mates by transformed Pressburger King." [Autor] Sonst keine weiteren Kommentare.

1264 (Kirillov+R. Wiehagen) 1.Tf2! (verhindert Lf7-e8xa4!) g5 2.Sh1! (2.Se2? c2!) g4 3.g3! (verhindert g4-g3! 4.Sf2?) Lh7 4.Tf6 exf6 5.Shf2 ~ 6.Sb4+ axb4 7.Sd3 (8.Sxb4#) S~